

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Chronica, deutsch (Das Buch der Croniken und Geschichten)**

**Schedel, Hartmann**

**[Nürnberg], 23 Dez. 1493**

Das vierd alter

[urn:nbn:de:bsz:31-106551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106551)

Das vierdt alter der werlt hebt sich an vom anfang Dauid vnnnd weret bis zu dem ubergang Babilonis. vnd hat nach den hebreyschen lerern. iij. lxxxij. iar. Aber nach de. lxx. auflegern. iij. lxxxv. iar. Derselb Dauid was der erst k6nig auß de geslecht iuda. vnd regiret bey den hebreyschen. lviij. iar. in Ebron ubere das geslecht iuda. vnd. xxiiij. iar ubere das ganz israhel. Nw hebt sich an das vierd alter in Dauid aber nit als in dem ersten k6nig israhel. sunder als in dem ersten k6nig vom geslecht iuda. dan im beschaher ein aufgetruckte verheiffung das Cristus auß dem geslecht iuda solt geporn werden. Sein that vnd geschichten erscheinen durch das ganz and buch der k6nig 2c. Do dauid h6ret das Saul gestorben was. do hat er mit den seinen ine bewaynet vnd gefastet vnd ein cleglich gefang gemacht. das er was der erst k6nig israhel. vor ine vnd sein herr gewesen.

Dauid ein f6rste aller propheten. ein sun Isai vom geslecht iuda. der erst k6nig der hebreyschen hat in dem. iij. lxxi. iar von der gepurt Abrahe ubere die hebreyschen zeregirn angefangen. vnd alle iar zesamen gerecht in iherusalem vnd in ebron. xl. iar geregirt. Dis was ein man von kinheit auff der schonst. r6stet. eins h6bsche antlitz grosmechtiger sterke vñ noch grofiers gemiets. der vor empfang des k6nigreichs den allerstercksten man den philisteychen ryen mit einer schleidern ert6dret. vñ auch nach angenomner herrschung in den streyten. die er f6r die vndertanen seins reichs f6eret alweg zum ersten zu der geuechlichkeit vñ wagtums geeylet. Als er in die regirnig kome hat er zu erst Iherusalem beleget. Darnach gefangem. die Cananeyer vnnnd iebuseier aufgetriben. alle palasteyer vnd veind allenthalben zertrennet. vñ ist zu lest val der tag vñ g6ter werck in de herrn entschlaffen. lxx. iar alt. vnd durch Salomone sein sun zu iherusal6 begrab6 word6.

Die sun Dauid in Ebron

1<sup>o</sup> Chittra 5<sup>o</sup> Saphatas 4<sup>o</sup> Adomas 3<sup>o</sup> Absolon 2<sup>o</sup> meliab Prim' amon



Salomon ein sun Dauid auß Bersabea der ander k6nig der hebreyschen hat die weil noch sein vater lebet ubere die hebreyschen zeregirn angefangen vnd. xl. iar geregirt. vnnnd do er geporn wardt hat ine sein vater als pald dem prophet6 Nathan einen allergeleertisten vnd heiligsten mann zeeziehen vnd zeeuern gegeben. Als er nu ein iungling wardt do hat sein vater Dauid ine von seiner tug6t weg6 nach verwerfung andrer seiner br6der auß gepote des herrn in das k6nigreich herf6ergezog6. Difer Salomon bestritte die veind vnd erlangt allenthalben frid. darnach hat er den in der ganzen werlt ber6mbtisten tempel aufgewawen vnnnd in gl6ckseligkeit alle k6nig ubertroffen. darnach ist er. lxxxiiij. iar alt gestorben. vnnnd in Iherusalem begraben worden.

Sibilla saba

Als die k6nigin Saba das ger6chde h6der den r6m von Salomone geh6rt het do kome sie vom enden des erreichs zeh6ren sein weiffheit. vnnnd er tet ir gen6g von allen dinge die sie fraget. vñ do sie die ordnung des haws vñ gesinds sahe vnnnd sein weiffheit h6ret do lobet sie ine fast. vnnnd sie raichten einander grof6 gabe. Salomon machet einen helffenpay in thron zu dem m6st man sechs stafeln aufsteigen. dar6mb begerten alle m6schen allenthalben auff erden zesehen sein antlitz Nw was Saba ein prophetin dar6mb wardt sie ein Sibilla genant. dan sie weiffaget vom holtz des heiligen creuzs vnd von zerf6rung der Juden vnnnd was ein erem ein warm gottes.



Linea cristi  
Dauid der .ij. k6nig israhel



Salomon Rex



Dauid ist auß dem rate des herrn mit den seinē in Ebron aufgesti-  
gen vnd daselbst in seiner iugent zu ein kōnig erwelt vñ gesalbt  
worden durch Samuelein allein über das geslecht iuda. So wardt  
hissboseth der sun Saulis durch vleisankerung Abner seins oheims  
oder seiner muter buiders über die anderē aylff geslecht ein kōnig ge-  
macht. vnd regnret. ij. iar. Vw samelten sich die heer dauid vnd Jo-  
ab dem fürsten seins heers. vnd Abner dem fürsten des heers hissbo-  
seth. vnd haben auß gemeiner willkür. xij. auff einem. vnd. xij. auff dē  
andern teyl miteinander gekempft. vnd einer den andern ertōdter mit  
einem strich. do nw die. die mit abner warē sluhē vnd Azahel des  
Joabs bruder den abner verfolget. vnd auff sein begern vonß ver-  
folgung nit ablassen wolt. do wardt zu letst azahel von abner anñ ge-  
mecht mit gewendtem spieß verwundt vnd starb. vñnd wiewol der  
krieg zwischen dem haws saulis vnd dem haws dauids langzeit ge-  
weret het so zohe doch Dauid für vnd wardt alweg stercker. aber dz  
haws Saulis name teglich ab. Dem Dauid wardē geporn in ebron  
dise sūn. der erst Amon. der ander Cheliab. der drit Absolon. 8 vierd  
Adomas. vnd andere von vil weibere. Aber abner der des hissboseths haws regiret wardt von im zu rede ge-  
halten darumb das er des Sauls zuweib het beschlaffen. da erzürnet er sich wider me. vnd gieng zu dauid vñnd  
verhieße im das er das ganz volck israhel zu seiner vndertanigkei bringen wolt. vnd do er sich nw solchs zehan-  
deln vnderstūde vñ dē dauid sein weib Michol herwid gebrecht het. do schlag ioab zu rachsals seins buiders aza-  
hels den abner veretterlich zu tod. dz miessiele dē dauid vñ ließe ine  
etlich bey dē seinē begraben mit bewaynē vñ fastē vmb seinē tod.



Dise drey haben zu der ziet Dauids gewis  
sagt. vnd Nathan was Dauids bruders  
sūn vñ ein zugewünster sūn ysay.  
Gad Nathan Aseth



Dise dauid ist schier ein wunder in menschliche geslecht. in dē  
nye meer solche ding mit einader zusamē komē sind. als ein  
so große höh vñ demüthigheit. so große gestrengigkei. vñ so grōße  
gütigkeit. so große sorg wertlicher sache. vñ so lauttere vñ andech-  
tige bescheulichkeit geistlicher ding. souil mēschē vmbzbringē vñ  
souil zehē zueuergeisse. in so große sūnd zefallē vñ solche buß zewir-  
kē. Itē im wardē in iherusalē geborn die sūn. salma. saba. natan. sa-  
lomō auß bersabea dē weib vrie. vñ and. viij. on 8 zuweibet siine  
Dñ als er dz reich in frid erobert het. do schaffet er wid dz gesetz  
moysi dz volck zezeln. vñ hat gefunden tausentmaltausent vñnd  
hundertmal tausent das swerd außziehende mañ. vnd von dem  
geslecht iuda allein viermal hundert vnd sibenzig tausent streyt  
per mañ. Aber die zelung des volcks miessiele got vnd er slāg is-  
rahel mit der plag der pestilenz. darinn fieln bey sibenzig tausent  
menschen von dem volck israhel.

Die sūn Dauid zu iherusalem geporn



## Das vierd alter

Salomon ist aufgestigen in Gabaon .zeopffer in der höhe do der erine tabernackel vñ altar Moysi was vñ er opffert tausent hostien zu einem ganzen opffer. do erschine im 8 herr in 8 nacht durch einē trawm sprechē de. das er begeren solt was er wolt von ime. do begeret er weißheit sein volck zeregirn. dise begerung gefiel dē herren. vnd sprach dieweil du nit begert hast reichthümer. ere oder den tod deiner veind. oder langs leben so bist du er hört. ich hab dir gegeben ein weyses hertz also das keiner deins gleichen vormals gewesen ist. Das erst vriteyl dar im sein weißheit erzagt ist was von zweyer gemeiner frawen zweyen sūnen der einer vñ seiner muter des nachts ertruckt wardt. do zanketen sie sich vmb den überblibnen welcher er wer. Als aber das vriteyl durch Salomonem gegeben wardt das das lebendig kind in zwen teyl geteylt werden solt do begeret die recht muter das. das kind dem andern weib ee ganz lebendig gegeben solt werden. Auß dem vriteyl Salomon das dise die recht muter wer vnd schaffet ir das kind zugeben. Vnd wuol nie in einichem andern menschen vor im beyeinander gefun dē wordē sind so clare weißheit. so grose wollüstperkeit. so grose ere. so vil reichthümer. vnd danoch mit got sol che geheyme verwandschaft. so hat er doch dise ding alle in seinem alter mit lieb der weiber vnd erung der abgöt terey entsetlet vnd vermaliget.

Das erst gericht Salomonis



Den in aller werlt berümbtiste tēpel des herrn hat kōng Salomō in vierdē iar seins reichs zepawē angesāgē das was das. cccc. lxxx. iar des aufgangs israhel von egypto. vnd von der gepurt Abrahe dz. ix. vñ. lxxxvij iar. vnd er erfüllet denselben parw in dē achten iar. Nu wardt diser tempel gepawen in Iherusalem auff dē berg Moria do Abraham seinen sun opffern wolt. vñ Jacob in schlaff die layttern vom himel zu der erden gesehē het Diser tempel wardt auß weißem stam ganz gepawen. vnd sein erpawung mit vil kunst ausgerichtet. als mit gepolierten. vnd durch wunderwürdige art zusamengesüegten stainen. Sein lēnge was. lx. elnpogen. die prayte. xx. vnd die höhe. c. xx. mit solcher gestaltnus das die höhe von dem essrich bey der erden bis zu dem ersten podē. xxx. elnpogen was. vñ von dem ersten podem oder soler bis zu dem andern. xxx. elnpogen hoh. vñ von disem andern soler bis zu dem drytten. als zu dem dach des tempels ist die höh. lx. elnpogen. also het er zwen soler zwischen dem essrich vnd dach. vnd in yedem soler. vnd in dem dach was von außsen in dem vmbkrais ein gang. vñ darauff sol der herr Cristus vom teufel versuchet worden sein. vnd daselbst warñ vomē gytter für das die vmbgeenden nit herabsielen. vnd er wardt geteylt in zwen teyl. als in ein ort das hieß sancta. an dasselb ende was erst lich der eingang in den tempel vom aufgang. xl. elnpogen. vnd das ander ort sanctasancorum. xx. elnpogen. vnd in dem mittel zwischen sancta vnd sanctasancorum was ein wann d auß Cedrin tafeln gemacht vñ mit guldin plechen bedeckt. xx. elnpogen hoh. danor hieng ein dünner vastschön gewebner vmbhang. der zu der zeit des leydens Cristi vnser lieben herrn von dem höchsten bis herab zerissen ist. Innwendig sanctasancorum waz die arch des herrn die Moyses machet. In der archen warñ die tafeln der. x. gepot. Der höhst briester gieng allein ainmal in iar an dem hochzeitlichen tag den sie das fest propiciationis nemtē mit großer solemnitē vnd löblichkeit in sanctasancorum. Aber in sancta bey dem vmbhang giengen oft allein die briester von ettlicher opffer wegen zu anzündung der kerzen oder liecht. vnd alda auff dem teyl gem mittentag was der guldein leuchter dē Moyses machet mit den syben lucernen. vnd gem mitternacht der tisch der silelegung. aber in dem mittel was der guldein vñ Moysse gemachter altar. Doch het salomon darzu gethan. x. and gleich eben zierlich. aber doch größer leuchter. v. zu der rechten vnd fünf zu der lingen. vnd desgleichen zehen größer guldein tisch. vñ in dem mittel was der altar der woltreichlichkeit.



Linea der Bischoff Sadoch der sun Achitob



Sadoch ein höchster brie-  
ster in der zal der bischoff  
der achtend sieng an zesiße  
in anfang des reich Sa-  
lomonis.

Achimas ein sun Sadoch



Dieser Achimas 8 newnd  
höchste briefer der hebre-  
schen was berümbt vnd  
in großer erwirdigkeit bey  
den inden gehalten .

Achias der prophet



Achias silontes der  
prophet weyssaget  
de roboa dz er regne wurd  
über zehen geslecht israhel  
anfang des reichs israhel  
Teroboam empfieng . r .  
reißung des mantels  
vō achia de prophetē vñ  
fluhe in egyptē . do salomō  
starb do wardt er vō den  
r . geslechten zu kōnig erwelt . vnd leget guldine gegoss-  
ne kelber i Dan vñ neptali . vñ wardt der ergst abgöt  
tereyer . vñ vrsacht dz volck israhel zu sündē vñ abgöt  
terey . darauff volget zerstorung des gātz vocks israhel

Semeias



Semeias der prophet ge-  
swayget Koboā do er  
strit wid hierob zam vnd be-  
schreibe ire 8 kōnig geschichtē .  
vñ er weissaget do Sefac der  
egyptisch kōnig in de lād iuda  
vil übel thet nemlich in . v .  
iar Koboam .

Adab des kōnigs iheroboās sun 8 and kōnig is-  
rahel hat in de andern iar Aza des kōnigs iude-  
ze regirn angefangē . vñ als sein vater vil übel ge-  
than . aber Baasa hat ine geslagē vñ für ine geregiert .  
nach der weyssagung Achie des propheten .

Baasa vō de geslecht isachar 8 dit israhelisch kō-  
nig hat auch übel vor de herrn getan vñ in alle  
sündē ieroboās gewädert . vñ de prophetē hien 8 zu  
ime gesedet wardt mit wolle hōm sünd getödtet . aber  
Abdo er wardtauch vō Chreone vmbrecht .

Abdo 8 prophet weissaget  
A wid die guldine kelber vñ  
die hād ieroboās donet . vñ do  
er gein iheusalē wid keret ward  
er vō cinē leoben ertödtet .

Belas des kōnigs base sun  
der vierd kōnig israhel .  
ward vō seinē knecht zambri mit allem haws seins vaters bis auff den pumzenden  
an die wand ertödtet nach der weyssagung hien des propheten .

Linea der kōnig israhel Teroboam



Adab



Baasa



Bela



ward vō seinē knecht zambri mit allem haws seins vaters bis auff den pumzenden  
an die wand ertödtet nach der weyssagung hien des propheten .

Mose was  
traum  
ng gefiel  
so bist du  
ist vteyl die  
des nachts  
Salomo  
unter das . das  
die racht mit  
mander gefun  
ch mit got sol  
ang der abgöt



in anfang  
vñ lern  
auf die berg  
in geschicht  
als mit ge  
perete . r .  
en podē . r .  
d von dson  
en soler zar  
a ein gang  
vñ das . r . r .  
vñ was erst  
vpon . vñ  
d mit guldin  
e zu des ley  
vñ die arch  
allen annal  
schkeit in for  
wegen an  
Mose mit  
der guldin vñ  
schreit . r .  
annal was die

## Das vierd alter

**P**erusia ein gar alte vnd edele stat des lands Etrurie. vnd weylend die erst. aber yetzo die drit vnder dē etruerischen steten namhaftig. ist von den Acheyern (als Justinus sagt) gepawt worden. vnd hat ire anfang von der erpawung der stat rom genomen. wiewol etlich sprechen das ein Troyanischer fürst Perusius genant ein erpawer diser stat gewesen sey vnd die nachime Perusium oder Perusiam genennet hab. Vw hat dise statt allein vnder allen stetten welschs lamds dise schier vnerhörte glückseligkeit gehabt. das sie nochmals behelt schier die selben art vnd wesen its stamds vnd handels die sie vor erpawung der stat rom. vnnnd auch darnach als Rom vnder kōnigen. ratherrn. vnd kaysern vnd tyrannen gewesen ist gehabt hat. Doch hat dise stat mancherlay. vnd doch traglich anstöß erliddē. Dieselbē stat haben die rōmer nach absterben des grossen Alexander auß craft vñ zuthum. L. poschumy des ratherrn in ergebung empfangen. Linius schreibt das Fabius der rōmer in dem vnfrid vnd krieg in Etruria. iij<sup>m</sup>. vnd. v. Perusiner erlagen hab. Darnach in den zeiten der allervnglückhaftigsten rōmischen regirung der dreyer mann Triumuiratus zu latein genant hat keyser Octavianus. L. Anthonij den bruder. M. Anthonij in der stat Perusia beleget vnnnd das heer desselben anthonij vnnnd das Perusianisch volk dergleichen vormals selten erhörten hunger erlidden. Also wardt die stat gefangen vñ zerüdet. Aber als der selb Octavianus ein einger herrscher wardt hat er dise stat in kürze wideraufgerichtet. vnd mit zymmen vnd pforten yetzo vor awgen wesende besetzt. vnd nach seinem namen Perusiam augustam genennt. als die einpogelang buchstaben in den pforten gehawen anzeigen. Vw ist dise stat an allen ötern gepirgig. vnd die art desselben ends also gestalt das nichts besetzters noch wunnsamers erfunden werden möcht. dan sie ist durch bewarung 8 gehen scharpffen allenthalben darumb gelegen fellsen also vnbestreytlich das sie als keiner beschüzung bedörffe. Vnd wiewol etwen vil innwendig zwitracht vnder den Perusianern gewesen sind vnd die tyrannen dies Perusiner zu zeiten bedrucket haben so ist doch dise stat yetzo frey vnd mit gütten vnd hochgeleerten mannen vnd gesetz en besetzt. In diser stat sind grossmechtige gorbewser vnd wolgezierde clōster der geistlichen. hohe pallast 8 burger. vast weyte spital der armen. ein vastwolberümbte hohe schül. ein weyter marcē mit einem zierlichen pumue lustgarten mit pawmen wol besetzt. ir feld an öl. wein. saffran vnd allerlay süssen fruchten vast fruchtper. In diser stat hat Baldus in hohē rüm'geschinē. 8 dan' misambt Bartolo Saffofterracensi in werltlichen vñ geistliche rechten das fürstenthumb vnd den vorpreys erlangt hat. Item Angelus vnd Petrus gebruder. vnd Cynus vor ine. Aber zu vnsern zeiten hat Matheolus der hochberümbtst artz auß diser stat seinen vrsprung genomen. der zu Padua in der hohen schül mit leren vnd reden vast geplüet hat.

Perusia



Linea cristi  
Die konig Jude  
Koboam



Abysa



Asa



Die schriffte der heilige lerer gedecten bey disen zeiten der historie der hayde nicht villeicht auß der vsach das dieß historien zu verstantnis der heilige schriffte mit dienen. dan ertlich lerer thun bis auff Sardanapallum den letzten konig der Assirier von andern do zwischen gewesen konigen kein meldung.

**K**oboam der sun Salomonis vnd drit hebreysch konig hat seinen vater im reich nach mitwilliger turtigkeit der umgen das volck bekummert vnd zway geslecht behalten. darumb hieß diß dz reich Juda. dan derselb müst auß erheischung seiner sünd des konigs von egypto vngestümigkeit vnd verfolgung gedulden. Koboam het. xviii. weiber vnd. xxx. zuweber. vnd. xxviii. sun vnd. xl. töchter. In des ersten iar das reich Dauids getalt vnd mit mer herwider vereinigt wardt.

Hieu Eliezer Oziel



**D**ieser Hieu ein sun Anami des propheten wardt gesendet wider Baaza vnd lidde die marter besten digelich bis zu dem todt.

**D**ise drey nemlich Hieu Eliezer vnd Oziel mit Azaria weyssagten de konige iuda. als Aza Josaphat vnd Joram.

**V**on disem siluio Enee sun dem dritten konig Lati noni sind sein nachkomende konig siluij genant.

**E**neas des benanten Siluij posthumt sun regiret xxx. iar vñ ließ Latinu einē erbē nach ime vñ starb

**A**bia der vierd konig der iuden Koboams sun hat drey iar geregirt. vñ vñ de herrn gethan vnd in den sünden seins vaters gewandert vñ darumb wenig iar geherschet. Jheroboan der konig israhel erhüb einen kriech wider ime darin het. Jheroboam. lxxxiii. vñ

**A**bias. liiii. streytpereer mañ. vñ wiewol Abia ein solch groß heer wider sich komet sahe yedoch hat er getawende in got die vñ leichtlich geswaigt vnd vberwunden vnd bey. liii. mañ in ein streit erslagen.

**L**atinus regiret fünfzig iar zu den zeiten Dauids.

**D**ieser Anami ein prophet straffet Aza vñ wardt darumb gekerckert.

**A**lba siluius was Enee siluij sun. 8 pawet die statt Albam. von der die konig der Albaner genēt worden sind.

**A**this hat zu den zenten Koboams. xxiii. iar geregirt vnd einen sun Capi genant hinter ime gelassen.

**A**sa hat in dem anfang seins reichs. vnd darnach bis in dz sechshunddreyßigst iar gūts vor de herrn gethan vñ in dem weg seins vaters Dauid gewandert. die abgötter abgenommen. vñ die Ethiopes die wider ime komet geslagen. vnd zu lest komet er mit Bene dab dem konig Syrie in pūntnis darin het got ein miß fallen vnd sendet zu ime den propheten Anami. de leget er in den kercker. darumb wardt er mit dem schmerzen der süß geslagen vnd starb. Diweil aber Aza regiret vnd dz reich nach de geset des herrn in gūte wesen stund do giengē wñ ime auß Zara 8 konig Ethiopie mit seinē heer vñ sellicher menige. de komet Aza mit seinē heer entgegē vñ risset de herrn an vñ erschreckt die Ethiopier also dz sie sich zu der flucht kevetē do ließe ime azaria 8 prophet entgegē tröstede vñ waessagde vnd andern dz iherusalē vñ de Caldeern wñ gefangen werden.

Anami



Linea der welsche konig  
Siluius posthumus



Eneas siluius



Latinus siluius



Alba siluius



Athis siluius



entgegē vñ risset de herrn an vñ erschreckt die Ethiopier also dz sie sich zu der flucht kevetē do ließe ime azaria 8 prophet entgegē tröstede vñ waessagde vnd andern dz iherusalē vñ de Caldeern wñ gefangen werden.

Das vierd' alter

Azarias propheta



Helias propheta



Abdyas



Nicheas



Jonas



haws seins vaters von hieu. wiewol er ettwieul iar sich der behaltung der gepot gotes vnd zünlicher herrschüg vber die seinen gepriacht. vnd heliseum den propheten in eren vinn wurden gehabt. der Moabiten konig bestittē sein stett vmbgetert vnd allen rawb der vünd erfolgt hat.

**A**zarias der sun Obeth ein prophet diser zeit scheine de hat vō d' gefencknus geweissagt. Diser Azarias gieng Aza dē kōnig iuda entgegen vnd d' kōnig wardt in des propheten wortē gesterckt vnd also vermanet dz er die abgötter von aller erden iuda vñ beniamin abtete.

**S**ambri d' kōnig israhel vertilget dz haws baasa vnd sine hat Amri pald gesege vñ für me geregirt.

**H**elias der prophet erlanget mit seinē gepet das es in vierdhalb iarn mit regnet auff die erde vñ er ward bey dē fluss Carith vō ein rabē generet d' ime prot vñnd fleisch frūc vnd spat zubracht. der vō d' wittben von sa reptā die noch ein wenig melbs het dz doch mit abname generet wardt. vnd er irē sun vom tod erwecket. d' auch vor dē versammeltē volck israhel auff dem berg Carmeli das feuer von himel auff dz opffer absteigē tet. dz doch iij. briesster d' abgötter mit thum mochten die er hies; töd ten. darumb verfolgte ime Jhesabel allenthalbē do wandert er in die wüstinus. vñ der engel erschine im schlaffen dem vnder einer wachhalter stauden ime auffweckende vnd vermanente zeesen dz ascherein prot das er ime gebracht het. in des stercke er. xl. tag wandert biß auff den berg oreb. vō dannen kome er in Damascum. Darnach wardt er von dem herrn durch einen sturmwind in den himel gezucket.

**A**bdyas einer auß den. xij. prophetē soll ein schaffer oder aufgeber des haws achabs des kōnigs israhel. do nw die kōnig Jhesabel achabs weib. die propheeten des herrn tödte. do verparg er auß inen. l. vñnd. l. in dē grübē vñ darüb verdienet er dē geist d' weissagung.

**A**chab der. vi. kōnig israhel hat vber alle die. die vor ime warē bösllich gehädelt. aliermeist auß rat vñ eingelasung d' allerböste Jhesabel seins weabs. d' wardt zu letst im streit mit geschosß verwundet vñ starb. nw w3 Jhesabel des kōnigs Sydomionū tochter vnd ein zaichē aller böshheit. die ertödtet den Naboth vnd die propheetē des herrn. vnd sie wardt durch hieu auch ertödtet vnd von den hunden gefressen.

**N**icheas der prophet auß dem geslecht Ephrem hat den Achab in seinen sünden oft gestraffet vnd ime verkündet das er sterben würd. Also wardt er in si streyt wider den kōnig Sirie auff einem wagen allein sitzende zu tod geschossen.

**O**chosias d' sibend kōnig israhel sendet zu beelcebub dē mugtē got Acharon ime zesagē ob er möcht gesündt werde. darumb starb er als im Helias geweissagt het. Er sienge an zeregirn in. xvij. iar Josaphat des kōnigs iude vnd ist erloschen an einichen sun. vñnd Joram sein bruder volgt im nach in kōnigreich.

**J**onas ein sun Amathi ein leuchtender prophet geach tet hat vil ding die hie mit beschribē sind geweissagt. Der wardt darnach gem Amie geschickt. als in seinem blich begriffē ist. Diser Jonas sol (als man sagt) dieweil er noch ein kint gewesen sey durch helyam vom todt erweckt worden sein. Diser vom walsisch verschlickter Jonas hat das leyden cristi fürbedeutet mit seiner gefeliche meersart.

**J**oram wardt von Benedab in Samaria belegert. vnd doch mit den verdienstē helisey erledigt. aber er sieng an zeregirn in. xvij. iar des kōnigs iosaphat an stat seins bidders ochosie. nach dem er aber der sünde Jheroboams nachgefolgt hat ist er erslagen worden mit allem

Linea der kōnig israhel Zambri



Amri



Achab

Jesabel



Ochosias



Joram



Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge of the image.

**J**ericho ettwē ein königliche vnd berühmte stat ist yezo zu einē kleinen dorff worden vnd ligt an einē gar schō  
 nen ende vnd in dem tal des Jordāns. vnd hat karwm acht herwßer. vnd sind alle anzeigung der heiligen stett  
 darin schier ganz abgetilgt. die schrifft sagt das der herr vil hab gethan in Jericho do er ir mawren wunderper  
 lich zerprach vnd dem Josue der sie wider pawet den fluch gab. von disem Jhericho was Raab das gemayn  
 weib. In diser stat wardt cristus in dem haws zachei zu herberg genomen. Auß diser statt verspotteten heliseus  
 den propheten die. die von den bern zerryßen worden. Bey derselben statt erleuchtet s herr den plinden zc. Vw  
 was ettwen bey diser statt ein balsamsafftgarten. von des lustperkeit geschubten stett. das dis tal mit aneinander  
 gelegnen bergen als einer mawer wie die garten beschlossn vnd zwayhüderntausent morgen weyt vmbfangen  
 sey. darin ist ein waldt an fruchtperkeit vnd lustperkeit mercklich vnd weitberümbt. vnd die balsamsafftpawm  
 haben ein gestalt gleich den söhinparwme dan das sie mer niderer seyen. vnd werden gepawen wie die weingar  
 ten. vnd nachdem die sun in derselben gegent am allerhyzigiste ist so ist auch daselbst ein mittelmassige des luffts  
 naturliche vnd stetige beschattung.

Jericho



**A**ls helyas mit seinem iunger heliseo wan  
 det do komē sie an dē fluss des Jordans  
 vñ wardē die wasser mit dē mätel helie gesla  
 gen also wardt ein weg vñ sie giengē enntitten  
 hindurch. do das geschah sprach helyas zu he  
 liseo er solte begerē was er wolt ee dan er hin  
 genomen wurd von ime. do begeret er seinen  
 zwifeltigē geist. das ist wüderwerck zethun vñ  
 künfige ding zesagen. do antwortet er ime das  
 er solchs emphahen wurd ob er ime sehe weñ  
 er hingenomen wurd von ime. dieweil sie also  
 mitinand redten do erschine ein fewriner wa  
 gen mit fewrinen pferden. auff dēselbē ist heli  
 as gestigē vñ aufgenommen in dē himel. dz ist in  
 das irdisch paradēß. daselbst bleibt er lebēdig  
 mit Enoch bis an die zeit anticristi. wider dēsel  
 ben wirdet er absteigē zepredigen. do schrye he  
 liseus mein vater mein vater der wagē israhel.  
 vnd sein fürman zc. vñ name dē mantel helie s  
 ime empfallen was vñ keret wiß zu dē Jordan  
 den berüret er mit dē mantel zum andersmal.  
 vñ die wasser teylten sich. do kome er gein Jeri  
 cho zewonē vñ auff beger s inwoner daselbst  
 machet er die bößen wasser dēselbē ends mit

einē newē irdenē vñ saltz darin hincingelafnē gefaß frisch vñ güt. vñ do er darnach gein Bethel auff stige vñ ine  
 die kind belachete sprechēde. steig auff du kaler. do flüchet er ine vñ zwē bern zerryße. xliij. auß dēselbē kideren. Diser  
 helyas s grössist aller prophetē seiner zeit ist zu disen zeitē vō dē mēschē higenomē. des ende hat kein mēsch erkēt. er  
 hat dieweil er lebet in vil wüderwerckē geschimē. vnd wie er ganzer als ein prinnēds fewer was also warnn  
 auch seine wort wie ein prinnēds sackel. Zu lest wardt er in angefiht helysei durch einen sturmwind in dē himel  
 gefürt vnd ließe hinder ime an seiner stat heliseum den propheten.

## Das vierd alter.

Linea der bischoff

Azarias



yoyada



Azarias



**B**enedab ein sun Tabremmon des suns ozion des Königs Syrie machet mit Baasa de König israhel ein püntnus. nach verprechung derselbe püntnus mach et er ein andere püntnus mit aza de König unda. als den betrubten die König Syrie das reich israhel zc.

**B**enedab 8 König Syrie hat sein heer gesamelt vñ Berrij. König zu helffern gehabt vñ ist wid Achab den König israhel in einen streit komē. vnd der herr hat durch den propheten de syg vñ vberwindung sirtün det. das geschah also vnd die veind flohen. do stercket sich der König Syrie nach de iar widumb mit ein heer gegē israhel kriegende in den talen. sprechēde. dz die gōt ter der berg gōtter israhel werē. darumb wardē sie vor mals vberwundē. aber die heer Syrie wardē bestrittē vnd auß ine hūdertausent erslagē. vñ. xvij<sup>m</sup>. vberbleibende sind in die stat geflohē vñ vñ 8 nidergefallen der statmawr verdruckt wordē. aber Benedab 8 König Syrie hat sich verporgē vñ potten mit harinē Kleid angethan vnd mit aschē auff ire hawbter gestrewt zu achab gesendet vnd barmhertzigkeit begeret. die hat er ime bewisen vnd ime ledig gelassen. darumb hat ime ein prophet in entfeltē Kleid stieslich zu red gehaltē vñ ime vñ 8 gleichnus eins 8 ymāt bey 8 pen des tods zu bewarig gegebē wer angezeigt so er de des tods wirdigen Benedab hingelassen het. das er vñnd das volck israhel für ime vergeen würden.

**A**zahel 8 König Syrie wardt auß erheischig 8 ver schuldig mit heimlichē gericht gottes zu einē König Syrie gefurdert die kind israhel zepennigē. vber disen waynet Heliseus weyffagēde dz er ein künstiger König Syrie sein vñ de von israhel vil vbels thū wurdē 8 auch vñ wegē 8 sünd hien vñ de herrē in alle erdē gald. gad. rmben vñ manas se gesendet wardt. vnd hat ein grosse plag gethan alle die tag Joathas. Aber Joas sein sun hat durch gunst gottes des herren die stett genomē von der hand Benedad des suns Azahel nach dem todt Azael.

Zacharias



**B**enedad ist 8 sun Azaelis. aber Joas des Joathas die stett die Azahel sein vater auß dem gewalt Joathas im krieg gewonen het. dann Joas erschlugē ime zu dreyen malen.

**J**oiada was ein trefflicher man der verhindert die Athaliah das sie nit herschet vber iudā vñ setzet de Joas des Joras sun für sie. Diser allein hat nach moysen (als man lifet) hundert dreyssig iar gelebt. vñ auß göttlicher anrayzung verfürget das Athalia in des Königs haws ertōdt wardt.

**Z**acharias 8 sun ioiade wardt zwischē de altar vñ tēpel auß benelth des Königs ioas versteinigt darumb das er ime straffet dz er de weg des herrē verlassen het.

**B**aasim der König Syrie hat iudā zu der zeit achas verwüstet vñ des wegen hat eine Teglatphalazar zu Damasco belegert. die stat gewōnen ime erslagen vñnd das volck verwendet.

**A**zarias widerstunde beständiglich von des gesens gottes wegen ozie dem König iude der do opfferē wolt. zc.

**N**aboth ein israhelisch man het einen weingartē bey dem haws des Königs achab. Nw ersüchet achab den Naboth ime den weingarten zuverkauffen. so wolte er ey nen garten darauff machen. des widersetzē sich Naboch. als nw Jezabel das weib achabs ime trawrig darumb gesehen het do tröstet sie ime vñnd verfürget das Naboth durch falsch zeugen angeclagt vnd der gots lesterung beschuldigt vnd also vnschuldiglich versteinigt wardt. vnd do achab gieng den weingarten zeemphahē sendet der herr zu ime de prophetē heliā ime zuverkündē die aufrewtūg sein vñ seims haws vñ solcher sünd wegē.

Linea der König Syrie  
Benadab



Azael



Benedad



Baasim



Naboth israhelita



Linea cristi  
Josaphat



Joram



Ochozia



Athalia Achabs tochter



Jonadab



**J**osaphat hat gütts vor dē herrn getan. vñ man listet  
Inchz grössers straff würdigers vō ime dann dz er  
den vngütige kōnige israhel zu zeitē hilff gethan hab  
vnd er hat alle wubische man auß d erdē iuda außge  
lescht. die abgötter abgetilgt. der veter gesez behalten  
vnd ime mit disen tugentē ein gütwilligkeit aller nahe  
der fürstē erobert. vnd die Palestiner siengen an im tri  
but zegeben. do er gelebt het. lr. iar ward sein leichnam  
mit grosser pomp zu Iherusalem begraben.

**C**apis filius hat Capua in Capama gepawt vnd  
Orri. iar g. regirt vñnd Carpentio sein sun das  
reich gelassen.

**E**onā der bosshastig ertōdter sein brud vñnd wan  
dert in den wegē der kōnig israhel darumb was  
er in alle dingen vngluchhaftig vnd starb erbermdlich  
Diser wardt vō ein geistlichen vater gepom vnd hat  
sich doch zu d trewlosigkeit genügt vñ die sūn iuda ze  
vntēischen geursacht vnd nachgefolgt der vntēisch  
keit Achabs. des tochter mit namen Athalia hat er zu d  
ee gehabt vnd durch Athalia sein weib nichtit vnder  
wegē gelasse sūns teglich ettwz new er bossherbegagē

**C**arpentus hat nach seinē vater dem kōnig Capis  
Orri. iar zu der zeit Josaphat geregirt.

**O**chozias Jora des kōnigs sūn d acht kōnig Juda  
hat vbelv vor got getan als sein vater. vñnd er  
wardt pald getodt vō hien. Matheus d euāgelist hat  
disen kōnig vñ die zwen nachfolgdē. nēlich Joas vñ  
Amasiam vnderwegē gelasse. dan er wolt allein drey  
vierzehner sezen. od als Iheronimus vñ Augu stinus  
sezen darumb das Jora die tochter der allerngütig  
stē Jezabel zu ein weib genomē hat. so werdē sein sūn  
bis in die vierdē sypp vō den geslecht des herrn aufge  
slossen. dan Ochozias wann der in dē wegē achabs  
seins mäterlichen anhern. Disen Ochozia hat hien der  
fürst der ritterschafft Joram des kōnigs Samarie mit  
alle haws Achabs thun abtilgen. des leichnā wardt  
auß der statt Nagedon in die statt Iherusalem getragē  
vñnd daselbest begraben.

**T**iberius filius hat. ir. iar geregirt vnd nach dem er  
in der Tiber die vormals Albula hieß versuncken  
ist so hat sie den namen vō ime empfangen. so hat romu  
lus denselbē Tiberiū einē got gemacht. dan er glaubet dz  
er vñnd die götter gezuicket vnd ein gepieter wer des flusß  
Tiberis des geprauch man zu rom vast wol bedorffte.

**A**thalia das hochmütig stolz weib hat nach abster  
ben irs sūns Ochozie sich des kōnigreichs freuen  
lich vnderstandē vnd allen kōniglichen samen erschlagen außgen imē Joas den Joiade  
des bischoffs weib Jorams tochter siben iar verborgen neret. darnach wardt sie vō  
Joiada als sie siben iar geregirt het schentlich vmbbracht vnd ertōdt.

**A**grippa filius der kōnig der albanier oder Walhen hat nach dem obgenanten  
Tiberium seinem vater vierzig iar geregirt.

**J**onadab der sūn Rechab was ein hohberaimbt man gehalten. vō dē der gar geist  
lich stammē der Rechabitaner entsprunge. Diser hat dē hien dō er die propheten  
baal ertōdten wolt geweyssagt. dan er mit seinē sūnē woz ein inprünstiger liebhaber d  
göttliche ere vñ großer enthaltig messigkeit vñ geistlichkeit. vñ merck dz die sūn rech  
abs auß gepot irs vaters gleich als pilgrā vñ gest auß d erden abgesōndert von dē

mēschē in dē tabernackeln gewonet. kein haws gepawt nach einichē samē geseet noch einichē wein getrückē habē  
3 u der zeit Joras des kōnigs iuda sind die pawfelligkeit geschir vnd bedachung des tempels die voralter od  
auß verferomlichkeit der kōnigin Athalie vergangē warñ vō gesameltem gelt wider vernewet worden auß  
gehaiff des kōnigs. dan die briester hettē bis daher versawmbt solche ding zebesserñ. doch empfiengē sie das gelt  
von dem volck bis das der gemeyn stock dar zu gesezt wardt.

Linea der welschen kōnig  
Capis filius



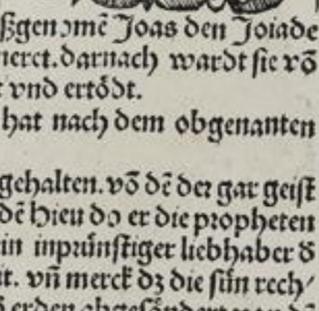
Carpentus filius



Tiberius filius



Agrippa filius



Joathas  
Benados  
het. dann  
mit herrschet  
nach meren  
mögiger das  
kōnigs is  
rassen het.  
wegen hat  
lagen vñnd  
osze dem so  
wrahala

## Das vierd alter

Ligurgus



**L**igurgus w3 (als Eusebius schreibt) ein treffentlich hohberümb man. der dē Lacedemoniern gesetz machet. vñd wiewol er ein haidnischer man was so hat er doch vast gerechte dem naturalichē vñd götlichē rechtē gleichhellige gesetz gegebē. vñ nichz geordnet des er mit selbs vorhin ein ebēbild erzeugt het. Er hat dē geprauch des golds vñd silbers. vñd die materien aller laster nit geduldet. vñd grund vñd podē al lermeniglichs gleich vñd sie alle geteilt auff dz die vergleichtē erb schaftē keine reicher dan den andern macheten. vñd das einichs reichtümer nit verborgen wern so gepote er offentlich zewirtschaften. Den iünglingen verhieng er nit mer dan ein klaid ein ganz iar zegeprauchen. vñd wolt dz keiner zierlicher oder hübscher dan der ander hergeen noch auch reichlicher gespeyst werdē solt. Er ordnet auch igliche ding mit vmb gelt. sinder vmb vergleichung de ware zekausen. vñd die zeitige kinder mit an den markt sind auff dē agker zefürē dz sie ire erste iar nit in vnkeuscheit od vberfluß. sind in müe vñd arbat verbrochten. sie solten auch vō schlaffens wegē nichz vnder sich prayten. vñd ir leben an gemüese hmbungē. vñd vor vñd ee in die stett nit komē sie wern dan mañ wordē. auch setzet er dz die iuickstrawē on zuscherz od haymsteir verheyrat soltē werdē. darüb dz die weiber nit vō gelts wegē außserwelt wurden. vñd auch die mañ ire ee ernstlicher zwengen so sie mit keinē zavm einichs heyratgelts würdē gepfrengt. Itē die größist ere solt nit der reichē vñd mechtigen sinder der alten sein. vñd wie wol diese vñd andere dergleichen stück in vougē leichtfertige sittä widerwertig vñ schwer schine so hielt doch Ligurgus ine für das er solche gesetz vō Appolline delphico dē abgot dargebracht het. vñ auff das er solchen se nen gesetzen ewige bestendigkeit geben möcht so verpflichtet er sie mit geswornē aid dz sie nichz vō so götlichē gesetzen verendern solten solang bis er wider anhayms kome. also geparet er als wolt er Appollinē widēmb rats frage ob ettwas zu oder vō solchen gesetzen zethun wer. aber er gieng hin in die innseln Creta vñd ellendet alda sein lebtag williglich. vñd als er sterbē solt do schaffet er seine gepayn in ein pleyeins sacklein zuthun. vñd in das meer zewerffen. darüb ob solche gepayn widerum anhayms gebracht würdē das dan die Lacedemonier nit may nen solten sich irer pflicht vñd aid ledig zesein

ysayas



**H**ien Josaphats des kōnigs iuda sun d. r. kōnig ista hel vō dē kind helizei gesalbet hat dē Jorā mit al lem haws Achabs geslagē vñ dz haws Baal zerbrochen vñd sein propheten getödtet. Aber er hat die guldine kelber in Bethel vñd Dan nit gelassen. darümb hat aza hel der kōnig Syrie auß gottes sendung vil in israhel er slagē. vñ daselbst starb er do er. xxviii. iar geregert het. y sayas d prophet wirdt vō sand Theronimo mer ein euāgelist dan ein prophet genāt. vñ ist einer vō den fürnemlichen vier propheten. vñd ist zu disen zeitē scheinperlich gewest.

Ozee



**J**oathas wardt mit allem volck vō dem kōnig Sy rie Azahel genant gar fast zertriben. vñd darumb ruffet er got an vñd wardt ein wenig erquickt.

**O**zee d prophet erster vō den. xij. wid die. r. geslecht gesendet w3 ein sun Beeri. wiewol man kein pro phecey Beeri bey vns hat. Ozee hat geweyssagt zu dē zeitē Theroboas des kōnigs israhel des suns Joas. der selb ioas hat mitsambt Osia dē kōnig iuda. xiiij. iar gere giert. vñd in iuda warñ vier kōnig. als Ozias Joathas Achaz vñd Ezechias. vñd der dē Ozee geweyssagt hat.

Johel



**J**oas hat nach dē wort helizei die syrier drey mal ge slagē vñ die stett vō dē gewalt Benedab des suns Azahelis genomen vñd wid zu sein reich gebracht. Er hat auch Amasiam gepeyngt vñ mit williglich sinder gezwügenlich sein hohfart gedemüttigt. vñd zeregierñ angefangen in dem. xxxvii. iar Joas des kōnigs Jude.

**J**ohel der ander prophet vō dē. xij. vō Juda hat sein künstige betrüebnus vñd anschtung fürgekündet.

**T**eroboam w3 ein gnugstreiperer vñ sighthastig man vñ hat dē kōnig syrie zertribē. vñ dz reich israhel in den stand darin es vor w3 gewesen widerbracht. vñd darüber auch Damascum nach dē wort Jone des pro phetē. Merck wie vnstet d stand d reich vñ herrschung sey. israhel ist zertribē vñ bis zu dem lestē gedemüttigt wordē. so wardē die syrier erhebt. aber yezo werdē sie vō den francken widerperlich verdruckt. also d. d obē w3 ist yezo vñdē. vñd hinwiderümb d vñden w3 der steigt auff dz er darnach wid absteige. Dis ist dz vmb waltzend rade diser zeit. darumb ist sich nit zenerwun dern das wenig außserwelten darzu vō dē herrñ aufgenommen werdē vñ dz sich die verstedigē vñ besunnē mañ dz geschest vñ handlung solcher vnstetigkeit mit ganzen kreften fleißē. zethun.

Linea der kōnig israhel

Hieu



Joathas



Joas



Theroboam



Linea Cristi  
Johas



Amasias



Joas ist (als er siben iar alt was) von Joiada dem  
bischoff zu ein könig gesetzt wordē vñnd er thet  
güts alle die tag ioiade. aber nach seinē tod wardt er  
mit schmaichlerey der gewaltigen gewaichet. vñ sein  
herz verbosset bis in sein end. Difer Joas schaffet za  
charia dē sun ioiade des höhste bischoffs zueersteyni  
gen zwischen dem tempel vñnd altar. in dem on eins  
letsten iar seins reichs.

Remulus hat zu den zeittē Joas des kōnigs iude  
rit. iar geregirt vñ dē gezeitg od sūrschuz d alba  
mer gelegte zwischen dē berg do yezo Rom ist vñnd er  
ließe nach ime Julium vñnd Auentinum sein sūne.

Amasias hat nach güten anfengē ein böß end ge  
habt. dz dan layd gemamlich gung bis auff di  
sen heutigē tag an dē gewaltigen erscheint. er hat vil.  
auch merklich bewertampfteite zerbrochē. des vil ebē  
bild hie sind. difer hat auch angepetet die götter sezt.

Auentinus hat. xxxvij. iar geregirt. vñnd von ime  
hat der berg Auentinus zu Rom. do er dann be  
graben ist den namen empfangen.

Prothas des benanten auetini sun. des lob d Vir  
gilius in seinē schuffte erhebt hat. xxxij. iar gere  
girt vñ nach ime gelasse zwen sūn als amuliu vñ Lu  
mitorem den vater Khee d mutter Komuli vñ Kemi

Das reich iude ist nach dem tod amasie. xij. iar on  
kōnig gewesen. das muß man subtilich mercken  
auff zusamen rechnūg der iar der kōnig israhel vñnd in  
da. dan amasias hat in dē andern iar ioas des kōnigs  
israhel. vñnd Ozias des amasie sun in dē. xxxvij. iar iero

boams des kōnigs israhel zeregirt angefangē. dieselb zeit erstreckt sich auff. xli. iar.  
so den von denselben die iar amasie abgezogen werdē so bleibē. xij. iar. in denselben  
was ozias klein vñnd nochmals zum reich mit geschickt. Aber die. lxx. aufleger vñnd  
vil ander historien habē dis nicht. doch erfüllen sie es anderswo. vñnd nach solcher  
gestalt muß man sie gleichhellig machē od du wirdst sunst irrē d rechnūghalbē d iar

Amulius hat seinen brud Numitor vō reich außgeworffen. vñnd Lausum seinen  
sun ertōdt. vñ Rheam desselben tochter zuenziehē die hoffnūg erblichs samē  
vñnd der gestalt einer ere der göttin Vestis zu ewiger iunckfrawschaft ergeben. aber  
als er siben iar geregirt het do gepat Rheam zwen zwiling. nēlich Khemū vñ Komu  
lū. darnach wardt amulius von Komulo vñ Khemo (do sie gewachsen warē) er  
slagen. vñnd Numitor wider in das reich eingesetz dann er was ir anherr.

Naaman ein fürst der ritterschafft des kōnigs Syrie wardt aufmerckig od auß  
setzig vñ wandert mit beuelh buessen zu dē kōnig israhel das er gehailt wur  
de vom außsaz. als er aber kōmen was zu dē haws Helzei des propheten. do hieß  
er ime das er sich sibemal in dem Jordan solt waschen so wñnd er gereynigt. vñnd  
wiewol er solchs zu erst nit wolt. yedoch auff rat seiner knecht zohe er zu dē iordan.  
vñnd wäsche sich vñnd ward vom außsaz gereinigt. do keret er wid zu helzeo mit er  
pietung ime vil zegeben. er wolt aber nichtz nemen. Aber do Naaman hinweck gezo  
gen was kome Giezi der iunger Helzei himnach zu dem Naaman vñ begeret etwas  
von ime von Helzei wegen. das bracht er in sein haws. dieselben sūnd entdeckt he  
liseus. vñnd Giezi wardt darumb mit dem außsaz geslagen.



Dies ist Heliseus der prophet d hat  
mit dem mantel helie den iordan  
geteilt. die wasser mit saltz süß gemacht  
den. xli. kindern (die sein spotten. vñ die  
von den bern zeryßē wardē) geflüchet.  
dreyen kōngen. dē gāgē heer genūgsam  
wasser gegeben. der wirwen ir öl gesilfeltigt. den sun der sunamirerim  
wider außserweckt. die bitern coloquintidas gebessert. dem volck die  
gūstinen prot gemeret. dē naaman gereinigt. dē giezi mit seinē geslecht  
aufsetzig gemacht. dz heer Syrie verplendet. die erledigūg Samarie  
vom hunger vñnd belegerūg geweißagt. dē Azahel zu einē kōnig syrie  
vñnd den hier zu einē kōnig israhel gesetzt. dem kōnig Joas drey vber  
windung wider die Syrier verheissen. den todten außgeweckt zc.

Numitor wardt wider in das reich eingesetz. vñnd pald darnach  
von Komulo erlagen.

Lini welscher kōnig  
Arem ulus filius



Auentinus filius



Prothas filius



Numilius



Numitor



Amulius hat zu den zeittē Joas des kōnigs iude  
rit. iar geregirt vñ dē gezeitg od sūrschuz d alba  
mer gelegte zwischen dē berg do yezo Rom ist vñnd er  
ließe nach ime Julium vñnd Auentinum sein sūne.

Amulius hat nach güten anfengē ein böß end ge  
habt. dz dan layd gemamlich gung bis auff di  
sen heutigē tag an dē gewaltigen erscheint. er hat vil.  
auch merklich bewertampfteite zerbrochē. des vil ebē  
bild hie sind. difer hat auch angepetet die götter sezt.

Auentinus hat. xxxvij. iar geregirt. vñnd von ime  
hat der berg Auentinus zu Rom. do er dann be  
graben ist den namen empfangen.

Prothas des benanten auetini sun. des lob d Vir  
gilius in seinē schuffte erhebt hat. xxxij. iar gere  
girt vñ nach ime gelasse zwen sūn als amuliu vñ Lu  
mitorem den vater Khee d mutter Komuli vñ Kemi

Das reich iude ist nach dem tod amasie. xij. iar on  
kōnig gewesen. das muß man subtilich mercken  
auff zusamen rechnūg der iar der kōnig israhel vñnd in  
da. dan amasias hat in dē andern iar ioas des kōnigs  
israhel. vñnd Ozias des amasie sun in dē. xxxvij. iar iero

boams des kōnigs israhel zeregirt angefangē. dieselb zeit erstreckt sich auff. xli. iar.  
so den von denselben die iar amasie abgezogen werdē so bleibē. xij. iar. in denselben  
was ozias klein vñnd nochmals zum reich mit geschickt. Aber die. lxx. aufleger vñnd  
vil ander historien habē dis nicht. doch erfüllen sie es anderswo. vñnd nach solcher  
gestalt muß man sie gleichhellig machē od du wirdst sunst irrē d rechnūghalbē d iar

Amulius hat seinen brud Numitor vō reich außgeworffen. vñnd Lausum seinen  
sun ertōdt. vñ Rheam desselben tochter zuenziehē die hoffnūg erblichs samē  
vñnd der gestalt einer ere der göttin Vestis zu ewiger iunckfrawschaft ergeben. aber  
als er siben iar geregirt het do gepat Rheam zwen zwiling. nēlich Khemū vñ Komu  
lū. darnach wardt amulius von Komulo vñ Khemo (do sie gewachsen warē) er  
slagen. vñnd Numitor wider in das reich eingesetz dann er was ir anherr.

Naaman ein fürst der ritterschafft des kōnigs Syrie wardt aufmerckig od auß  
setzig vñ wandert mit beuelh buessen zu dē kōnig israhel das er gehailt wur  
de vom außsaz. als er aber kōmen was zu dē haws Helzei des propheten. do hieß  
er ime das er sich sibemal in dem Jordan solt waschen so wñnd er gereynigt. vñnd  
wiewol er solchs zu erst nit wolt. yedoch auff rat seiner knecht zohe er zu dē iordan.  
vñnd wäsche sich vñnd ward vom außsaz gereinigt. do keret er wid zu helzeo mit er  
pietung ime vil zegeben. er wolt aber nichtz nemen. Aber do Naaman hinweck gezo  
gen was kome Giezi der iunger Helzei himnach zu dem Naaman vñ begeret etwas  
von ime von Helzei wegen. das bracht er in sein haws. dieselben sūnd entdeckt he  
liseus. vñnd Giezi wardt darumb mit dem außsaz geslagen.

Dies ist Heliseus der prophet d hat  
mit dem mantel helie den iordan  
geteilt. die wasser mit saltz süß gemacht  
den. xli. kindern (die sein spotten. vñ die  
von den bern zeryßē wardē) geflüchet.  
dreyen kōngen. dē gāgē heer genūgsam  
wasser gegeben. der wirwen ir öl gesilfeltigt. den sun der sunamirerim  
wider außserweckt. die bitern coloquintidas gebessert. dem volck die  
gūstinen prot gemeret. dē naaman gereinigt. dē giezi mit seinē geslecht  
aufsetzig gemacht. dz heer Syrie verplendet. die erledigūg Samarie  
vom hunger vñnd belegerūg geweißagt. dē Azahel zu einē kōnig syrie  
vñnd den hier zu einē kōnig israhel gesetzt. dem kōnig Joas drey vber  
windung wider die Syrier verheissen. den todten außgeweckt zc.

Numitor wardt wider in das reich eingesetz. vñnd pald darnach  
von Komulo erlagen.

Das vierd alter



propheten.  
 Die wirdt die ganz ebenbildlich histori Thobie gemacht.  
 Thobias starb. c.ij. iar alt vñ w3 ein heiliger man vol guter werck vnd leich- t: und im geist d weyffagüg. dan er weyffaget vor d zerstörüg Jherusalem vñ des tempels gleich als wer es yetzo beschehē. wiewol es nochmaln künfftig w3 v3 gewisheit wegē d prophecey. bald nach seinem tod starb auch sein weib. vñ do d iüg thobias mit seinē kindern auß Ninive gegāgen was do wardt sie zerbrochen.

sich das reich der Macedonier. an daselbst hat Cararius od Caranus erstlich. xxvij. iar geregirt. vnd ist dasselb reich bis auff den grossen Alexander einfließlich geloffen durch. xxiiij. konig. derselb sieng an zeregirñ im. iij<sup>m</sup>. .v. .xxx. iar der werlt. vnd regiret. xij. iar vnd. vi. monat. nach desselben tod ward das reich bey Babilomen in vil gewendet.

Die ist das reich israhel on konig gewesen. xxiiij. iar. als sich erfind auß der zusamen rechnung der konig Juda.  
**A**mos w3 der drit auß dē. xij. prophete vñ weyffagt wider vil völkter. vñ sündelich wider die. x. geslecht.  
**A**chitob was der vierdt von den xij. propheten. der weyffaget wider Edom vnd starb fast alt vnd wardt in dē grab he- lizei begraben.  
 S u disen zeiten haben die Spartani- er oder Lacede- moneer durch hūdet iar krie- gende vmbge- schwaift vñnd irē weibern ge- schubten das sie andere man ne- men solten das das geslecht nit abgienge.  
**J**onas einer v3 dē. xij. prophete ward zu dē ninuiterñ gesendet die h3 reteten ine.  
**M**icheas was der vi. auß den. xij. propheten.  
**N**aum ist d vñ. pro- phet v3 dē. xij.

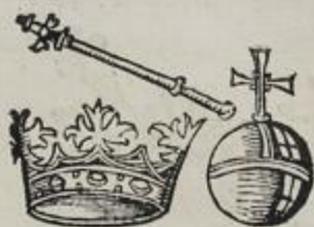
propheten.  
 Die wirdt die ganz ebenbildlich histori Thobie gemacht.  
 Thobias starb. c.ij. iar alt vñ w3 ein heiliger man vol guter werck vnd leich- t: und im geist d weyffagüg. dan er weyffaget vor d zerstörüg Jherusalem vñ des tempels gleich als wer es yetzo beschehē. wiewol es nochmaln künfftig w3 v3 gewisheit wegē d prophecey. bald nach seinem tod starb auch sein weib. vñ do d iüg thobias mit seinē kindern auß Ninive gegāgen was do wardt sie zerbrochen.



**A**charias der konig in israhel hat im. xxxvij. iar ozie des konigs iuda zeregirñ ange- hebt vñ vbel wie sein vofariñ getan vñ ist d. iij. nach hien. vñ ine hat d Sellu geslagē vñ für ine geregirt. d auch pald dar- nach v3 Manahē geslagē vñnd des reichs vnd lebens entsetzt wardt.  
**M**anahen hat im. xxxij. iar ozie des konigs iuda zeregirñ ange- fangē vñ vbel vor dē herñ getan dar- umb gab ine got i die hēd des konigs der assirier d scha- get ine vmb tausēt pfund silbers.  
**P**haceia ward v3 dē Pha- cece geslagē derselb regiret für ine.  
**P**hacee wardt v3 ozie ersla- gē vnd ozie regiret für ine vñnd er hat mit raasim dē konig Sirie ein geding ge- macht vñ iudam zer- rüdet. darüb hat ine Teglatphalazar der konig d Assirier ver- trucket vñ schier drey geslecht in die assir- er gewendet.  
**O**zee w3 der letst konig israhel. vñ ward von Sal- manasar dem konig der Assirier gefangē. vnd israhel in die as- sirier gewendet.  
 israhel wirdt ge- wēdt in die Assirier  
**I**n dē. xi. iar ofie das was. iij<sup>m</sup>. c. li. iar der werlt vñ des vierdten alters im. ij<sup>c</sup>. lxi. iar sieng



**O**zee  
 israhel wirdt ge- wēdt in die Assirier  
**I**n dē. xi. iar ofie das was. iij<sup>m</sup>. c. li. iar der werlt vñ des vierdten alters im. ij<sup>c</sup>. lxi. iar sieng



**A**rbaces von gepurt ein Medeer etwren des Königs Sardanapalli verwefer hat im sechsten iar ozie des Ko-  
nigs dem reich der Medeer den anfang gemacht. dan do Sardanapallus der letst König der Assirier (doud  
Diodorus siculus in den historien der Kriechen vil schreibt vnd auch Justinus setz) der auch vil zeriudeter vnd vn-  
nütiger den einich weib was. von demselben Arbace seinem verwefer vnder der versamlung der bibischen wei-  
ber den purpur mit dem rocken ziehende vnd in weibischer kleydung sein faden teylende gefunden wardt. do erzür-  
net Arbaces also das er die ritterschafft wider ine zu einer zusamencpflichtung beweget. vñ 8 König wardt in geüb-  
t streit vberwüdt. do gieng er in seine königliche holzhauße de er selbs gemacht het vñ zündet in an vñ verprenet  
sichselbs mit vnzelliche reichthümet. vñ besalhe (als Tullius setz) dise wort an die stat seiner verpüßt zeschreibē. di-  
se dig hab ich gehabt. die ich hab gemacht. vñ die die aufgefült vnkeuschgaitigkeit geschöpft hat. vñ also hat dis al-  
tergrösiß reich ein ende solcher seiner lägwirigkeit genomen vnd ist an die Medeer gewendet worden. nemlich (als  
Augustinus setz) nach tausent. iij. v. iarn. so auch die zeit Beli des ersten Königs gerechent wirdt. Aber bey den Me-  
deern hat das königreich geweret. c. xxvij. iar. dan er hat dieselben monarchey oder einige herrschung des aufgāgs  
(als Justinus schreibt) in der hoffnung vnd nit mit der that an die Medeer gewendt. dasselb hat Darius darnach  
volbracht. doch sind nach dem Sardanapallum auch König in Assiria gewesen. aber sie warñ nit einige regirer od  
monarche bis zu erstöung der statt Ninue. Vw ist Medea ein gegent in dem kleinerñ Asia an die land Assirie vñnd  
Persie vnd an das Hircanisch meer stoßende. darñ sollend vier gegent sein. alda dan der Medus des weibs Me-  
die sun zu eren der mutter die statt Medeam gepawt vnd auch daselb stin das reich der Medeer auß seine namen  
gesetzt hat. Vns des gewalt vñ macht diser zeit dz reich vñ die herrschung des aufgangs gewest ist. vnd wiewol  
dis reich vnder Astyage dem König in grösser höhe vnd werden was. als in dem büch Judith am ersten capittel  
geschriben steet. so hat doch Cyrus der Persier König dis reich aufgetilgt vnd auff die Persier gewendet. Nach den  
Persiern sind auch die Medeer den Macedoniern vnd darnach den Parthiern gehorsam erschinnē.



**Q**arnaus der Macedonier hat dem reich der Macedonier einen anfang gemacht. dan er was mit synnen vñnd  
mit der hand der behendest vnd schnellist man. Diser hat nach vnzellichen Kriegen die er mit den nehtgeleg-  
nen Königen strengiglich verfürret Macedoniam das landt seins vrsprungs ime vnderwoffen. vnd darinn zu erst  
den stül des reichs gesetzt. vnd (als Ezebius setz) in zwolfften iar des reichs Ozie anfahēde. xxvij. iar geregirt. aber  
sie sprechen das dis Macedonia ein land des teils Europe sey. vnd wir finden das sie zu erst von Macedone dem  
sun Osyridis zugenambt sey worden. Dis landt Macedonia wirt (als Solinus schreibt) vom aufgāg an der Tra-  
ciamischen grenuz. vñ mittentag an Epirothe thessalie. vom nidergang an Dardania vnd Kriechenland. vñnd von  
mitternacht an Paphlagonia beslossen. Vnd wiewol dis reich in seinem anfang schmal vñnd enng gewest ist. so  
wardt es doch darnach auß macht kraft vnd stercke seiner König vñnd auß einfiger anhaltung des vocks daselbst  
durch vndertruckung irer nachpawren also erweitert das es (als Plinius schreibt) etwren hundert vñnd fünfzig  
vöcker gehabt hat. vnd wiewol auch dis landt nach mächerlay seinen gegenten etwren mancherlay namē gehabt  
hat so wirdt es doch nymaln alles als ein einiger leib mit einem einformigen wort Macedonia genant. Also ist dz  
Macedonisch Königreich vnd allermait zu des großen Alexanders zeitten erleuchtig vñ mächtig gewest. aber doch  
in den zeitten Onie des bischoffs der inden zerstört worden.

## Das vierd'alter



**A**rdifius oder Ardis vō gepurt ein kriechyscher vnd an großmütigkeit ein namhaftig vnd berümbt man. hat dem reich Lidouz dē anfang gemacht in dem. xlvij. iar des reichs Ozie die Lidier zeregirñ angehebt. vñ (als Eusebius bezeigt) .xxvi. iar geregirt. Vw ist Lidia ein gegent, des kleinerñ Asie die yetzo eins teils Morea heist. vñ (als Plinio geselt) vormalz Meonia genant wardt. Aber darnach vō Lydo des konigs Athis sun. vnd des Thyri bruder Lydia geheissen ist. dan als sich dieselben zwen bruder vō kütze oder kleinheit wegen desselbē reichs bey ein ander nit betragen mochten do wiche Tirrenus darvon. kome in welsche land vnd an das ort gegen dem vnderñ meer gew einndet. das nennet er nach ime Thirrenam. aber Lydus plib anhayms. vñnd nennet dasselb Meoniam nach ime Lidiam. Darin sind gewesen die stett Ephesus Colophon Clazomene vnd Phocea. doch ist dis reich nit vast namhaftig oder berümbt gewest. sunder darnach vō den Persiern vnder dem kōnig Creso (der den Caldey ischen wider die Persier hilff traichet) vmbgekert worden. Dis reich bestünd. iij. xxx. iar vnder. ix. kōnigen. der na men vnd zeit hie vnden bestumbt sind.

Ardifius	i	xxxvi. iar	Candanles	iiij	xviij. iar	Sadiates	vii.	xv. iar.
Aliates	ii	xxij. iar	Gigius	v	xv. iar	Aliates	viiij.	xlx. iar.
Meles	iiij	xij. iar	Ardis	vi	xxxviij. iar	Cresus	ix	xv. iar.

**O**limpias ist ein zeit vier iar lang dabey die lateinischen vnd kriechyschen ettwen ir zal oder gemerck in beschreibung der historien vnd geschichten gehabt haben. als wir dan yetzo vnser datum bey der zal der iar von der gepurt Cristi her nemen. Vw ward die erst Olimpias bey den kriechen in fünfzigisten iar des reichs Ozie zu vbüßg eins kampffspils auffgesetzt. Vō der sencknus Troye bis auff die ersten Olimpiadem verschinnen. iij. vi. iar. In andern iar Aeschyli des richters der Athemenfer wardt die erst Olimpias gehalten. in dem kampff derselben Olimpiadis was Chorebus vō der statt Elide ein ob syger oder vberwinder. die vō derselben statt Elide vbtten im fünf ten iar sollich kampff vnd spil darinn ierlich fürsten hawbtlewrt gesetzt worden. Dieselben Olimpiadem hat Iphitus der sun Praxomdis oder Hemonis erstlich auffgesetzt. Wiewol andere schreiben das Hercules im achtē iar Ja ir des richters israhel solche Olimpiadem bey den kriechen dem Jupiter zu eren auff dem berg Olimpo zu erst ein gestiftet vnd gewöllt hab das die vom fünfsten iar in das fünft iar beschehen solt. vō dem dan bis in dise zeit. iij. vnd fünf iar gerechēt werden. aber nach dem die kriechen in gewonheit hetten solche spil in dem fünfsten iar zehalten so setzten sie auch in solchem spil vnd kampff vier ierlich fürsten. vñnd hieß dise zeit der vier iar olimpiadem. vñ solche spil vnd vbung beschahen allein im fünfsten iar auff das sie ob sie fürter verzogen wurden nit zu vergessung kōmen. oder ob sie eer als innerhalb vier iar wurden das dann die vile des costens beschweret. darumb ein olimpias begriffe vier ganze iar. vñnd vnser herr Ihesus cristus hat vnter dem hundersten vnd dreyundnewnzigstē olimpiade wöllen gepom werden. Von diser zeit her glaubt man die kriechysche historien warhaftig sein. dan danor haben sie (als meniglicher sihet) mancherlay meynung fürbracht.

... und also  
 ... erplung od  
 ... vñnd bñre  
 ... dñman durch  
 ... nñfñung alle  
 ... hangen vñ  
 ... S  
 ... mge  
 ... an  
 ... wa man v  
 ... vñnd fñnd  
 ... ge  
 ... vñnd wñder  
 ... vñnd bñf  
 ... vñnd wñder

Linea Cristi  
Juda ist on konig



Ozias



Joathan



Achas



Ezechias



Manasses

**O**zias der sun Amasie des konigs. der. xij. konig Ju/ da ein man vil sensimütigkeit vñ würdigkeit thet das güt was vor dem herri. außgenomē das er ime mit gewalt die büester schafft vñ Azaria dē bischoff zuay gnet. in dem das er dz ferropffer auff dem altar d wöl riehlichkeit selbs anzüden wolt. darumb wardt er mit dem außsatz geslagen. vñ beschah ein erpidem. auß dē der halbeil des bergs zetryse. vñ die koniglichen gar tē niderdruckt. doch hat diser Ozias die seynd vmb vñ vmb ernidergelegt vñnd iherusalem gezieret. vñnd die mawñ die Joas zerbrach herwid gepawet. vñ wardt von seines außsatz wegen auß der statt gethan. vñnd nach ime Joathan sein sun eingefert. vñ Ozias wardt do er starb in den grebern der konig zu Iherusalem be graben.

**S**ardanapallus was ein zerrüder vñnd vnzüchti ger weibischer man. Diser hat zu erst dē geprauch der küssen od psulgen gefunden. vñnd sich in die versam lüg vnuer schamter weiber vermischet. darüß ime schäd vñnd auch der tod nachfolget vñnd sein reich zertrennet wardt. als hievor dauon geschriben steet. vñ es entstan den grausam zeit schier bis zu der gepurt Cristi. in den das menschlich plüt gleich als ein wasser in der ganzen werlt vergossen wardt.

**P**hull der konig der Assirier vñnd sein nachfolger wolten die monarchey widerauff bringen damit haben sie das land nit wenig bekümmert.

**U**hegelatphalazar hat das land Neptalim vñnd gal uileam eingefangen vñnd die. die ihenßhalben des iardans warñ in die assirier gewendet. vñ darnalh auff des Achas begerung Damascumb belegert. vñ Baasim den konig Damasci erslagen.

**A**chas hat nach seins vaters Joathan tod in Juda geregirt. Diser ist der böst vñ auß die abgötterey ser geflüssen gewest. wider den kome in dē streyt d konig Phacee vñnd erslug auß Juda an ein tag. c. xxm. streyt perer man zu tod. vñnd füret. cc. tausent kinder. maydlein vñnd weiber gefangē. die habē sie aber nach irer erquick ung widerheym gesendet auß rat des prophetē. zu des zeiten ist Rom gepawt.

**S**almanasar hat Samariam belegert vñnd israhel in die assirier gewendet. vñnd das reich israhel hat sich geendet das. is. lxxij. iar bestanden was.

**E**zechias der sun Achabs der. xv. konig in iuda w3 der best vñnd frumst. der das volck zu göttlichem dienst wider anlayret. zu des zeitē hat das reich der. r. geslecht israhel abgenomē. vñnd ist durch dē konig Sal manasar in die Assirier gewendet worden. Sennache rib der konig Assiriorum vberzohe den Ezechiam vñnd sein reich. vñnd belegert iherusalem. aber außgepette vñnd demütigung Ezechie vñnd ysaye erslag d engl des herrñ in einer nacht vñ dē heer Sennacherib. c. lxxv. man zu tod. vñnd also wardt Ezechias erledigt. Nw ist Ezechias entweder von höhmüti ger erplasing oder von vñndanckperket wegen bis zu tod franck worden. aber durch rew vñnd büßwertigkeit wider zu gesundheit komen. vñnd ime des in der widerkerüg der sünden durch. x. linien ein zaichen gegeben. Diser zaiget der botschaft des Babilo nische konigs alle scherz. do verkündet ime ysayas dz dieselbe dig alle vñ dē babilonern hingenomen wurden.

**S**ennacherib ist (als hievorsteet) schentlich geflohen vñnd kome gein Ninive vñ pey smiget die iuden vñnd Thobiam. zu lest ward er von seinen sünden erslagen.

**M**anasses des sun Ezechie hat nach im in iuda. lv. iar geregirt. vñnd w3 ein fast bö ser man vñ zu der abgötterey vñnd aberglawben geflüssen. vñ tödtet die prophe ten. vñnd sündelich ysayam hieß er mit einer hültzin seggen voneinander schneiden. der doch gein Babiloniam gefan gen gefuert vñnd in berewung also fast gedemütigt ward dz er in derselben fencknis gnad vñnd vergebung erlangt vñnd wider in sein reich gefert ward. vñnd nach ime hat sein sun Amon geregirt. vñnd dem vater in den sünden vñnd nit in büßwertigkeit nach gefolgt. vñ wardt von den seinen erslagen

Assaradon was des Sennacheribs sun.

Line der konig assiriorum



Sardanapallus



Phull



Theglatphalazar



Salmanasar



Sennacherib



Assaradon

**Das vierd alter**



gewalt Nabuchodonosor verwendet mit andern gem babiloniam gefangen gefürt. Etlich sprechen in Eßdram den schreiber vnd briester oder villeicht seinen bunder gewesen sein.



Sophonias



Baruth



Iheremias

Die myndern prophetē.  
**S**ophonias der. ii. prophet vō den. xij. prophetē ein sun chus des edelsten mans vns den hebreyschē hat füruerkündet die zerstorung vñ widerpawūg iherusalem.

**U**rias 8 prophet ward vntōdt vom konig Jecoma.

**A**bacuck 8. r. vns den xij. prophetē vol des gaissts 8 weyssagūg bey in deā i wiedē gehaltē weiffaget wider Nabuchodonosor vnd babilonem. Difer bracht auch die speys dem Daniel do er zu babilonia in der leoben grūben was

**I**heremias 8 allerheiligtst prophet vō mutter leib geheyligt. auß buesterm gepom. sieng an diewel er noch ein kindt. xij. iar alt was zu der zeit Josie wider iherusalem vnd den tempel zeweyssagen. vnd er weyssaget xl. iar. on die iar in dē er zu egyptē prophetisiret. daselbst wardt er nach vil im bewysenns frefels

bey Taphnas von demselben volck verstaingt vnd an demselben ende begraben. vnd nach dem er die j. angenveriaget darumb wardt er nach seym tod geeret.

**O**lda die weyssagin w3 Sellū des höhstē buesters weib vñ hat geleucht vnd geweiffagt dem konig iosie vñ sunderlich die zerstorung iherusalem vnd die fencknis irs volcks.



Urias



Abacuck



Olda prophetin

**M**izael-anania'azaria' **D**anid. **E**zrahel. **M**ardochaeus



**D**ise sechs alle noch kindere wardē mit dē konig Joachim gem babilonia gefangen gefürt.

**N**abuchodonosor het ein guldinē sawl. lr. elnpogen hoh in feld auffgesetzt vnd alle fürsten der gegēt zu weyhung vnd erung derselben sawl gefordert vñ der scherg oder püttel ruffet auß. Ir solt die sawl anbetten. dan wer die nit anbettet der würdt in diser stund in den ofen eins premmenden fewis gesennd werden. **N**aw bettē sie alle an on die gesellen Danielis. darumb warden sie bey dem konig verclagt. da ward ein ofen sibenseltig angezündt darein warden sie gepundē mit irn klaidern geworffen. aber der flamm des fewis ertōdtet die mañ die sie in den ofen ließen. vnd der engl des herrn füret hinein als einen wehenden wind des tarwes der sie erquicket. do lobten vnd benedeyten dise drey kinder mit einem mund got den herrn.

**J**osedech der bischoff ein sun Azarie ist als der herr iudā vnd iherusalē durch dē



Rhea ein iunckfraw



Remus



Romulus



**R**hea (sunst auch Jlia genant) Numitoris des Königs tochter zu diser zeit noch ein iunckfrawlein wardt nach gewaltsamer entsetzung irs vaters vom reich von Amulio irem vetter vnder die iunckfrawen der göttin des sewrs Vesta genant getan vnd ewige iunckfrawschafft zehalten benöttigt. als sie aber zu volligerm alter komen was vnd mit vnzuchtigen stacheln bewegt wardt do vermischet sie sich in vnloblich vmbfennig eins vnbekanten mans. von dem wardt sie geswengert. also das sie Komulum vnd Khemum miteinander gepare. darumb wardt sie auß besel he Amulij irs veters lebendig begraben. darnach hieß er auch die zwen zwiling in die Tyber zu Rom werffen. aber nach dem die diener zum gestadt des fluss von dem wegen der wasser nit komen mochten do legten sie die zwiling an dz gestadt vñ also mocht auß gepiet Amulij der in den fluss hingeworffen Komulus mit rhe mo seinem bruder nit außgelöschet werden. do nw das wasser eingezogner wardt vnd ein wülffin das wainē der kinder hörte verliese sie ire wölfflein volget dē waynen der kinder nach vnd mittert die kindlein. dieselbē hat darnach einer des Königs hirt Faustulus genant bey einem parwm gefunden vnd in sein haws haim getragē vnd schier vnder der herden des vihs in grobem perwüschem leben erneret. Etlich maynen dise kind seyen des abgots Martis gewesen. darumb das sie in dem wald Martis geporn. oder von einer wülffin (die in dem schutz desselben Martis ist) erne ret seyen. do sie nw vnder den hirten aufwachsen do mereten sie vmb die kraft teglichen streyt. sterck vnd verwüstung. do sie aber zu iren tagen komen haben sie amulium irn vetter den König ertödt. vnd Numitorem irn anherin wider in das reich eingesetzt. derselb wardt aber in dem nachfolgenden iar abgethan. vnd also der namen der Lateinschen oder Albanischen König außgelöschet. do man vnder. xxi. König gen. vñ. xxvij. iar geregirt het.

**R**emus der obgenanten Rhee sun hat in disem iar mitsampt Komulo seinē bruder ein statt do yezo Rom ist fürgenomen vnd erpawen. vnd diereil sie nw zwiling brüder vnd gleich erben warin do vnderstunde sie sich durch vogelgesicht mittel zefuchen welcher auß ine regiren vnd der statt nach ime namen gebe solt. Irw het Remus (der den Aueninischen berg innhielt) zu erst sechs geyern. vnd darnach Komulus (der den Palatinischen berg besasse) zwelff geyern gesehen. Also maynet Komulus das er als ein obsyger des gesichts der merren. sögl auch billich ein regirer der statt. vnd dieselb statt nach bedeütus der plütgirigen zu dem rawb gewontē sögl ein streitterin seye wurd. nw wardt es angesehe dz ein auffgeworffne schüdt zu beschirmung der neuen stat gnügsam solt sein. Disz belachet vñnd bere det der Khemus. darumb wardt er (ettlich sagen auß gehais seins bruders. die an dem sprechē vñ Fabio des romuli rittermeister) erslage. vñ an dē ende begrabē da er den süßstapffen oder das zil der künftigen mawr übertrate. Disz was das erst opffer dardurch er die befestigung diser neuen statt mit seinē plüt geweyhet hat.

Anfang der Römer reich

**R**omulus der erst König der römer hat in. xxi. iar seins alters. vnd in. iij. c. xxiij. iar des reichs Dauid. als Numitor ertödt was vnd dz reich der Lateinschē in zerstreuwig lage. nit mit kleiner versamelter hand der hirtē. mitsampt dem obgenanten Remo seinem bruder an einem vnbehalten erdpodem ein kleine statt gepawt vñ die nach ime rom genant. vñ daselbst in disem iar (als Lufebius schreibt) zeregirt ansehede. xxxvij. iar geregirt. Wiewol aber romulus auß zweifelicher gepurt dar komē wz so wz. doch (als plutarcus sezt) sein angepome art vñ eigenschaft nit knechtlich. sunder sie trüg ein königliche groß vnd frümkeit vor ir. in ime fürschyne ein geringfertige natur. vnd ein fast geschickte sytrichigkeit zu den reten vnd zu burgerlicher sylicher frümkeit. darumb kome er zu grosser höhe der wirdigkeit. Als nw Rom gepawet was do teylet er die. die krefstigs alter erlangten auß in rit terliche rott zu übung der streit. die übrige menige hieß er ein volck. darnach schöpfet er ratherrin. die hieß er vater. vnd die so auß ime geporn warden Patricios. vñ nach dem aber vorher daselbst gepruch vnd mangl an innwonerin war so ließe er einen wald der nahend dabey was allermeniglichen frey. daselbsthin komen von vil ötern ein grosse anzal menschen. also machet er ein Römisch volck. Aber allda was an weiblichen personen ein mercklicher mangl. vnd deshalb ein soz der ver minderung des volcks. demnach machet Komulus ein gedichtes scheinspil. dar zu komen vil iunckfrawen in der nehe wonende dasselb spil zeschawen. do wardē sie vñ den römischē gefangē. vnder sie verheyratet vñ also vrsachē vil kriegs. vñ also nw diser allerweisst König den stand der Römer in mancherlay weise geordnet het vñnd auß ein zeit außserhalb der stat bey einer pfürschen was do wardt er gehlung auß aller menschen gesicht hingezuckert.

het vñnd auß ein zeit außserhalb der stat bey einer pfürschen was do wardt er gehlung auß aller menschen gesicht hingezuckert.



Numa pompilius



Tullus hostilius



Anchus marcius



Tarquinius priscus



Phaleris

**N**uma pompilius der ander römisch kōnig hat in. xxvij. iar des reichs Ezechie nach Komulum zeregirt angehebt. vnd .xli. iar geregirt. Difer wardt von seiner geistlichkeit wegen auß dem Sabinschen volck zu kōnig erwelet vund hat vil geistlicher vbung vnd alle ereerbietung der vntōdlichen gōtter geleret. auch die bischoff. warsager vnd andere durch buesterschafft. vnd das iar in .xij. monat. vnd die feyertag vnd wercktag geordnet vnd beschriben. vnd dise ding alle in schein eyner vermanung der gōttin Egerie. das das grob gepōffel solchs destgerner anmen solte gehandelt. vnd damit auch das wild volck zu gehorsam gebracht. vund also das reich das er mit gewalt vnd vnrecht betūmert het in geistlichkeit vnd gerechtigkeit geregirt. vñ starb darnach. lxxx. iarig an ein leichten seuchen.

**T**ullus hostilius d drit römisch kōnig hat in. xxxi. iar des reichs Manasse vō den rōmerē erwelt. xxxi. iar geregirt. Difer wardt das reich zu eren seiner tugent williglich gegeben. vnd wiewol er auß grober perwischer art seinen vrsprung het. vund darnach in der iugent des vihs wartet so name er doch zu lest also zu das er das rōmisch volck regirt. vund er hat zu erst vnder den rōmischen kōnigen sich des purpurklaid vnd zierlicher klainat der würdigkeit zegeprauchen angefangen. vnd die stat Kom mit einsehūg des Celionische berg erweytert. vñ nach langē frid wider die Albanier gekriegt. die vberwunden. gen Kom gesenndt. vund in stat aufgenōmē die tempel vmbgekeret. vnd als nw in großer glou des kriegs gereichfnet het do ward er zu lest mit allē seinē haws durch einē plizēslag verprennt.

**A**nchus marcius des kōnigs Nume auß seiner tochter enicklein d vierd rōmisch kōnig hat in vierden iar des reichs Josie das rōmisch kōnigreich empfangen vnd. xxv. iar geregirt. vnd ist vnder seinen vofarēden kōnigen an künsten vñ rām des frids vnd des kriegs mit der mynst gewest. Er vmbfenge die zynnen mit einer mawr vnd gab der stat den Quentinschen vnd den Janiculischen berg zu. vund warff erstlich ein brug an die Tyber. vñ pawet die stat Hostia. xvi. meyl vō rom auff dem meer. zu lest wardt er mit ein seuchen begriffen vund starb.

**T**arquinius priscus der. v. rōmisch kōnig wardt in. xxxvij. iar des reichs Josie erwelt vnd regirt. xxxvij. iar. vund wiewol er auß Comtho der stat des kriechyschen lannds pūrtig was so wardt er doch vō seiner tapferheit vnd sūrtrefenlichkeit wegen zu rōmischem kōnig auffgenommen. Er richtet die kriechysche sinnreichigkeit mit welschen künsten auff vnd erweytert die zal der ratherrlichen würdigkeit vnd meret die mit dreyen hundertern. Er was zum frid mit beraytter dann zum krieg. wañ er hat zwolff vōlcker des Tuscianischen lands mit stetigē waffen erndergelegt vnd dauon auff ein gulden wagen mit vier pferden triumphirt. vñ ist zu lest nach vil gestrenghlich begangnē taten vō dē sūnē Anchi ertōdet wordē zu disen zeiten hetten die kōnig noch lanzen für ein dyadem. die hiesē die kriechyschen scepter. dan von anbeginn ereten die alten die lanze für vntōdlich gōtter. von desselben wegen steckt man nochmals lanze zu den abgōt pilderē.



Sibilla erithrea

**S**ibilla erithrea die berūmst ob in allen auß Babilonia geporn lebet zu disen zeiten. vund was mit mūnchs klaiden beklaidt. het einen swarzē schlaier auff trāg ein ploß swert in irer hand. woz mit fast alt eins mit telmassiglich betrübten antlitz. het vnder iren fließē einen gulden zirkel gezieret mit sternē zu gleichnus des himels. Die spucht als. In dem letzten alter wirdt got gedemütigt. der götlich samen vermenschet. die gotheit der menschheit gehorsam. das lamb in hew ligen. vund mit iunckfrawlicher wartt ereneret werden.

**P**haleris der Agrigentinsch wūtrich vund redner hat zu diser zeit geplūet. zu dem kom von Athenis gen Agrigent einer der une gar gehaym vñ ein sūtreich/

er kunstman was. do nw derselb kunstman dis wūtrichs grausamkeit erkennet. do schmidet er ine zugefallen auß erze einen kunstwercklichen ochsen. vnd machet an der seyten ein thür hineyn das die vbeltater darinn beslossen von dem feu darunder gelegt gepeynigt werde solten. also das des mensche stym darauß als ein ochsen pūln lawret. vnd als er nw von dem wūtrich belonung solchs wercks begeret da wardt er auß befehlnus desselben wūtrichs selbs in den ochsen geschlossen. vnd der allererst zu bewerung seiner erfundne kunst gepraucht. Wañ Ouidius spricht. Kein gleicher gesetz mag ymmer sein dan so d stirbt mit solcher pein die er mit seiner kunst vnd rat ein anderē zu beraytet hat. inmassen dan Phaleris den Athenierē die sich von ime ins kunstmans beclagten solchs zu anwurt gab.

**R**om die statt in der ganzen werlt berümbt  
 sein het in aller ding in welschen landen bey  
 dem fluss Tyberis gelegen von romulo ire erpaw  
 er also genät ist (als man sagt) in xi. iar ezechie des  
 konigs iuda. vnd in andern iar der achten olimpi  
 adischen zal von demselbē Romulo gepawt wor  
 den. vnd wirwol mancherlay schufft von der wey  
 te diser statt sagen. so schreibet doch vnder andern  
 Flaminus vopiscus dz Aurelius der kaiser de vmb  
 krais diser statt auff .xxxiii. schryt erweitert hab.  
 wiewol sich die messung der alten mit der art die  
 wir darinn halten mit vergleichet. Die Tyber fleiß  
 set von mitternacht in die stat vnd rinnet auff der  
 mittaglichen seyten gegen der stat hostiam wider  
 hinauff. also das sie die zwen perg Vaticanū vnd  
 Janiculum ihenshalb auff der rechten seyten sin  
 det. Aber auff der lingken seyten begreyft die statt  
 in krais siben berg oder pübel. Plinius schreibet dz  
 die stat .xxx. pforten offen vnd siben beslossen ge  
 habt hab. Aber nach dem sich die statt von weyln  
 zu weyln gemeret hat deshalb die pforten die in  
 nerhalb dem letzten vmbkrais der mawrn bliben  
 sind ir gestalt verlor haben. vnd so dan auch dise  
 stat darnach zerstor worden ist so wollen wir sie  
 alle zeerforschen vermeyde. die erst pfort heist Flu  
 mentana. die ander Pinciana. die drit Solaria. die  
 vierd Viminalis yezo sand Agnesen oder numeta  
 na genant. die fünft Erquilina yezo sand Lauren  
 gen. die sechst Nenia. die sibent Asinaria. yzo sand  
 Johansen. vnd von de alten Celimontana gehais  
 sen. die acht die man yezo in ein winckel beslossen  
 silt heist die pfort Metrodon. die die alten Gabiu  
 sam neunt. darnach die Lateinisch pfort. Item ei  
 ne Apia weylund Capena genant. die letst in 8 Ty  
 ber ettwen Hostiensis vnd sand Paulßen gehaisse  
 dan sie füret zu seiner kirchen vnd gen hostiam.  
 It noch eine ist in 8 Tyber genät Carmentalis. zu  
 letsten Triumphalis die Sygppforten. vnd vnder  
 den andern die allerberümbtst vnd noch bey vn  
 sern zeiten ist durch die die Triumpff vñ sygspil ge  
 übt warden. Da mag man sehen das groß gepew  
 an ewßern gestadt der Tyber. vñ auch ein pueckē  
 daselbsthin bis zu dem spital des hailigen gaists  
 belaytende. auch den weg den man das syghast  
 etreich nennt. dasselb etreich vñ w3 daran hangt  
 heist man Vaticanum von dem berg also genant.  
 der an sand Peters kirchen ligt. vnd vor allen din  
 gem anfiglicher besucht vnd heiliger geachtet  
 wirdt von wegen sand Peters heiltums vnd sey  
 ner hohen kirchen vñ des babsts pallast. de babst  
 Nicolaus der ander gestift vnd einen großen lust  
 garten mit mawrn umbfangen hat. Janiculus ist  
 ein riser ihenshalben der Tyber gelegen babst leo  
 8 vierdt hat erstlich de Vaticanū mit einer mawr  
 besestigt vnd nach ime Leoninam genät. Zu rom  
 sind syben berg. nemlich capitulinus. Auentinus.  
 Palatinus. Celius. Erquilinus. Viminalis. vnd

Quirinalis danton ettwen rom die sibenbergig statt  
 hieß. Capitulinus ist souil gesprochen als ein  
 harwtberg. dan do man vor zeiten darauff den  
 grund zu dem tempel Jouis grube wardt ein men  
 schenharwt daselbst gefunden. er hieß auch da  
 vor Tarpeius von Tarpeya der vestalischē unck  
 frauen. Auff disem berg was der berümbt tēpel  
 des großen abgots Jouis. die zierde disz ganzen  
 bergs warñ also köstlich dz sie alle widerwerck  
 der egyptier übertraffen. vnd die guldine Capito  
 lia vnd behawfung der götter genant warden.  
 dabey warñ zwen marck der ochßen vnd visch.  
 vñ wiewol diser berg ettwen ein merckliche anzal  
 der kirchlein vnd tempel gehabt hat. so ist doch  
 yezo kein kirch dan allein die sand Franciscē büß  
 Ara celi genant an demselbē berg. Der Auenti  
 nisch berg ist also genant von de mēschen daselbst  
 hin komende oder von Auentino albano dem ko  
 nig alda begraben. Auff demselben berg warñ vil  
 altar vnd tempel de götter vnd göttin aufgerich  
 tet. auch ein lorberwaldt vnd freyung hewser. ye  
 zo hat derselb berg die closter sand Sabine vnd  
 sand Bonifacē. der übrig teil des bergs ist entwe  
 ders mit nidergefallen gepew oder mit weyngar  
 ten bedeckt. außgenommen sand Alexius closter das  
 gar fast alt scheinet. Der Palatinisch berg hat sei  
 nen namen von den Palatinern die mit Luandro  
 dem kōnig auß Archadia gen Rom komē empfan  
 gen. vñ Rom den anfang ir erpawung (als Cor  
 nelius Tacitus sagt) auff demselben berg genomē  
 So habē darauff die kōnig. darnach die ratherrn  
 vnd nachfolgend die keyser zu meermaln irn stül  
 vnd wonung gehabt. Daselbst was der tēpel des  
 sygs. dahin (als Plinius schreibet) die groß muter 8  
 götter auß kriechyschem land gefürt wardt. Da  
 selbst was auch der tempel Febris. vnd der tem  
 pel keyser Augusti. der darnach auß prunst ver  
 gieng. Der keyser Cayus callicula füeret durch ein  
 prugt über disen tempel das palladium vnd Cap  
 itolum zesamen. Keyser Augustus hat an demsel  
 ben ort den tempel Appollinis erhebt. vnd dobey  
 ein vorgepew mit lateinischer vnd kriechyscher li  
 brarey aufgerichtet. an demselben ende hielten die  
 alten oft ir rate. dasselb gepew was mit wundper  
 lichen arbeiten gezieret. vnd mancherlay gepews  
 von vil lewten erzaigt. vnd wiewol diser hohbe  
 rümbt berg weylund mit großmechtigengepewē  
 erhebt vñ köstlich geziert gewesen ist. als dan des  
 anzeigung geben die mercklichen an dem ort nider  
 gefallē gepew. so hat doch yezo derselb berg kein  
 ander gepew dan sand Nicolaßen kirchen von Ca  
 litto dem babst erpawē. vnd dannoch an irem ge  
 bew kawm ganz wesende. Ir was an dem ort  
 des pallacy gegen mitternacht auff des kayfers co  
 stantini sygpogen sehende die statt des pilds 8 göt  
 tin Minerue. da dann merckliche verfalne gepew  
 vorhādē sind. die zwifaltig marmorstein pfortē

## Das vierd alter

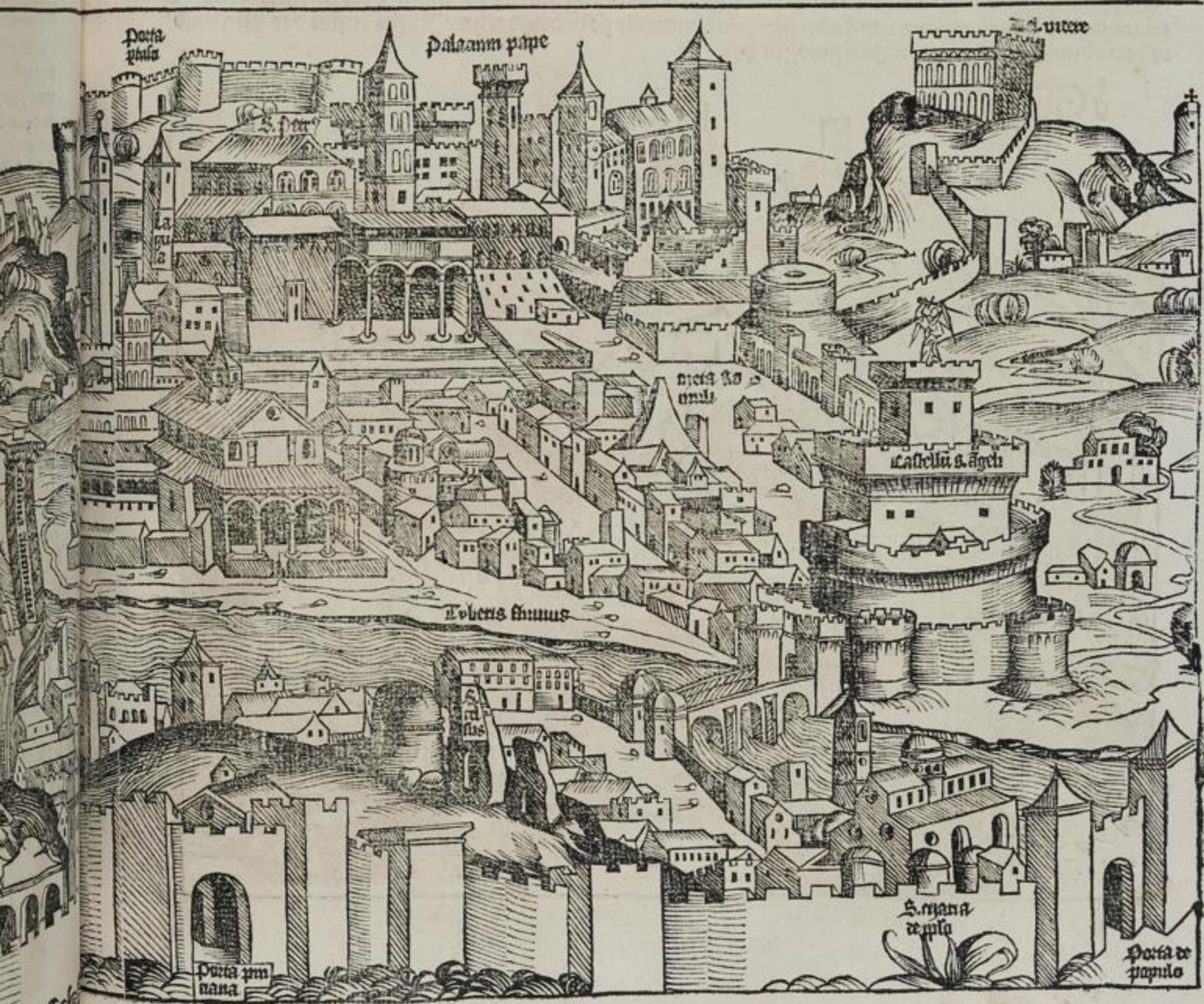
haben. da auch in der ringmawr sand Andreßen kirchen de pallara beslosse wirdt. die andern teil sind mit wein garten erfüllt vnd mit hoher mawr vmbgeben. Der berg Celus genant hat seinen namen von Celio inbennio dem hertzog. der dem Romulo wider den Latinum zu hilff kome empfangen. vnd diser berg wardt der statt zuge geben zu den zeitten do Tullus hostilius die state Albam vmbkeret. vnd darnach daselbst wonet. vnd machet einen hoff der nach ime hostilia genant wardt. Auff demselben perg hat Vespasianus de tempel Claudij gepawt An demselben ort warñ vil götter herwser. altar vund tempel. der gross fleischbanck. das hol Ciclopis. gemeyne strawen hawser. die fünf wachter gesellschaft. die pilgram gezeldt. vnd vishal. in dem mittel seins rugten werde zwu wasserlaytung eins gar hohen gepewes gesehen. Aber nw ist diser berg mit creistenlichen kirchen gezieret. An de ort gegen dem Palatinschen berg ist sand Gregorien closter von ime auff seins vaters grund vñ podē erpawt. et. darnach sand Johansen vnd Paulsen kirch. Item das spital Saluatoris. vnd die kirch sancte Marie in domi mica. auch sand Stephans kirch. die nachfolgend der babst Simplicius gezieret hat. Item zur lingken hand des selben bergs ligt der vier gekrönten kirch. vnd sand Erasmus closter. das nehest newes gepewes auff disem berg ist ein pilgram herberg Lateranese genant. am euffersten ort desselben bergs ist yezo die kirch Lateranesis also ge haissen. dan sie ist auff des edelsten volcks lateranesiser podē erpawt wordē. Dise erwidig kirch behellt die herw ter der apostel. vñ sunst vil heilighums. ist an gepew vast hoh. in der ganzē werlt berümbt. die wardt de babst Siluestro durch den kayser Constantinum ergeben. vund die Constantinsch kirch genant. Gleichereis als dise kirch der erst stül der römischen bischoff geweest ist. also ist sie von ime etwen fast bewonet worden. Nw aber sind die pallast etwen vmb dieselben kirchen gelegen. zum merern teyl eingefallen. Auff disem berg siht man die gröf serñ pforten Neuia genant. vnd das halb zerüdet schawhawrs. darauß den spilen am marck zu gesehen wardt. dz ettliche die wunderpurg nennen. da ist auch des heiligen creutrs kirch in iherusalem genant vñ sand helena gepaw en an dem ende do die tempel Veneris vnd Cupidinis warñ. vnd dabey ein Carthuser closter. Ire auff de berg erquilinus genant. der der gröfist ist ligt die berümbt kirch sand Marie der gröfserñ genat. an disem perg sind vil

## § ROMA §



vnd wunder perliche gepew gewesen. vnd erstlich vom thurn der ritterschafft aufwarts werden gesehen. die versal-  
 len gepew der pallacien Constantini des keyfers. vnd groß marmorsteinen sevlm halbnackender alter. vñ mit weyt  
 dauon große marmorsteinne pferd mit halbnackenden mannen auß wunderperlichem kunstwerck gemacht. dauon  
 mit weit sind die Diocleianischen gewelbte gepew fast schön vñ wunderwürdig. auch andere gepew vil berühmter  
 mañ. daselbst was auch ein fleischbanck. so sihet man alda sand veits kirchen. daran stößet der syggogen Galieni. so  
 sind sunst an dem ort vil kirchen vnd andere vnzellige ding vor ange. Der berg Viminalis genant hat seinen namē  
 von Ioue vimineo. des gepew alda sind. vnd wiewol an disem berg vil gepew aufgerichtet gewesen sind so werdē  
 doch nymaln nicht sündeliche gefunden. außgenommen drey allerschönste hewser der ganzen statt. nēlich. M. Crassi  
 C. Catulli. C. Aquili. Der berg Quirinalis hat von dem tempel Quirini den namen behabt. Varro der leter hat di  
 se berg vñ iter klainheit wegen pilhel genennt. Linius schreibt das Seruius der kōng dise nechsten zwen pilhel zu wey-  
 trung der stat eingefangen vnd daselbst dis ort zu wüdigkeit zebungen gewonet. vnd die stat mit aufgeschüttem gra-  
 ben vñd einer marwñ vmbgeben hab. Rom wirdt beslossen vom aufgang mit dem ausgeschutten pilhel Tarquini  
 do yezo ist die kirch sancte Marie in populo genant. Item ein wasser das unckfrewlich genant durch die hōler des  
 Quirinalischen bergs fließende geet allein auß dē cūßerū wasserñ yezo in die stat Rom. An dem ort dis bergs ist Cā-  
 pus Marcius zwischen der stat vñ d Tyber der etwen wünderperliche gepew gehabt hat. der noch etliche anzeigūg  
 irer miderfall vorawgen sind. da dan nochmals ein kirch sancte Marie in ecurea genant vorhanden ist. do was der tē-  
 pel der göttin yfidis. so sihet man noch ein außberaytte sevlm begangner geschiltten. dabey versamlung zu eruelung d  
 rōmischen ratherrñ beschahen. zu Rom sind zwolff hole wunderwürdig gepew vñd wasser laytung gewest. So  
 sihet vñd sihet man gar vil siggogen vnder den etwen die Rōmischen keyser nach irer überwindung der feind in die  
 stat Rom mit freuden gefürt worden. derselben pogen sind aber etlich zerrüdet. etlich mit miderfall bedeckt. vñd der-  
 liche mit newen gepewen vom gesicht der menschen verrücket.

Rom



## Das vierd alter

**G**enua & Ligurier ein herrin vnd konigin (die auch Janua genent wirdt) ist ein hochberümbte stat in welsche landen an dem gestadt des Ligustischen meers gelegen. vnd von genuo des konigs Saturni sun gepawt. vnd nach ime also genant. Paulus perusinus sagt die statt hab iren namen von Genuino dem gesellen Pherontis. So schreiben andere sie sey von Jano der walhen konig aufgerichtet. vnd nach Troya erweyert. vnd daselbst desselben Jani bild erstlich zeeren angefangen. Doch setzen etlich das man vor den zeiten des Affricanische kriegs kein meldung vñ diser stat finde. Aber Luuius spricht das Lucrecio das keyserthumb verzogen worden wer bis dz er die statt Genua die von Magone dem Penier zerbrochen wardt wider pawete. nach welchen zeiten sich die römier der Ligurier vnd Genueser als irer freünd geprauchten. dan nachdem ime vil volcks vnd andere zu dem geprauch des kriegs dienstpene ding zugeschiedt wardt. so erscheint darauß dz es vmb Genua auß natur irs gelegers vnd schiffreiche zugangs wolgestanden sey. Der groß keyser Karl vnd sein sun Pipinus ein konig welscher lannd vnd ir nachkomende konig in franckreich haben dise stat bey hundert iarn mit hoher gerechtigkeit vñ güngkeit wie andere welsche stet geregirt. vnd zu irer pflegnus herzogem (die man grassen neint) geordnet. Dise stat ist auch ein kawsthaww derselben gegent aller. vnd hat also überschwencklich zugenomen das sie auß erobring großer macht vnd krest an zugang der schiffung vnd an fast hohen gepewen vnd allerlay andern zierungen nwo bissher (ausgenomen Venedig) alle ander welsch stet an meer gelegen sirt. vñ in übrig der schiffkrieg also geschickt gewest ist das sie sich vil iar der herrschung des meers geprauchet vnd die mörderey der meerrawber geweret hat. Aber nach dem großen keyser Karl vnd seinen sinnen hat dise stat also große wütterey geliden das sie auß not frembd herrn hat müssen überkomen vnd durch beschwerde burgerlicher inheimischer zwitracht die herrschung vnd gewalt des meers verlierñ. dan irer vilfeltigen verwandlung verwündert sich aufgang vnd nidergang. das sie also hilflose vnd ratlose ist worden. das ir weyt vnd praytlaufgegoßne macht schier außgeschöpft ist. wann sie hat die stat Peram gegen Constantinopel gelegen. Ntilenam die innseln. Famagustam die hawbtstat der innseln Cyprie. die innseln Chium. auch andere kriechysch innseln vnd stet von den Türcken vnd andern völkern ernderge legt verlorn oder zinsper gemacht. Aber dise stat ist geziert mit den aschen des volawffers des herrn. vnd mit de smaragdische vnerscherzlichen napff oder schüßeln darinn (als sie halten) der herr Ihesus cristus das osterlamb in dem obent essen mit seinen ungerñ genossen hat.

### GENVA



Thales



Thales der Asiatisch philosophus. der erst auß den sibem weysen des kriechysche lands hat zu disen zeiten zu Athenis gereichsnet. vnd die syben weysen sind nach ime genant worden. Diser ist der erst vnder den philosophos der sich in der astrologey geübet vnd finsternus der sinnen fürgekündet vnd die Geometrey von den egyptiern gelernet hat. Er ist auch in sachen. burgerlich sytten vnd wesen antreffende fast güter rate gewesen. Er hat (als sie sagen) kein weib gehabt. sinnder gefragt war umb er nit eine nem geantwurt. vñ lieb wegen der kinder. Diser setzet das wasser e. nē anfang aller ding vnd sprach das die werlt gefelet vnd vol teüfel wer. Er soll auch die zeit des iars erfunden. vnd in. iij. lxxv. tag getalt haben. So hat er von der Astro- nomey vil ding geschribē vñ in. iij. versen begriffē. Do ein guldiner tisch von vischeren vngewerlich gefunden wardt. vnd deshalb ein irrung wes der sein solt entstunde. vñ bey dem abgot Appolline delphico rats wardt gepflegen zezeigen wem solcher tisch zegeben wer. vnd nw Appollo die antwurt gab das der tisch dem gegeben werden solt der andere in weysheit ubertrefte. do wardt der tisch diesem Thaleti gegeben. aber er gab den Bianti vnd Bias Pitacho. zu lestt kome der tisch an Solonem. der wendet solchen tisch als einen titel der berambtisten klügheit auff den Appollinem. Diser Thales was arm vnd stysse sich der lernung der weysheit. Item er erkennet durch die astronomiey fruchtperckir künstigs iars. vnd als er in einer nacht vñ ein alte weib auß sein haws zu anschawung des gestirns gefüret wardt do siele er in ein gräben. vnd do er das andet. sprach das alt weib zu ime. kanst du das. das dir vor den süßen ligt mit sehe wie möchst du dan die ding die in de hunceln sind erkennen. Er starb. lxxviij. iar alt.

Solon



Solon der philosophus der ander vnder den sibem weysen hat zu Athenis gereichsnet vnd den zu Athenis fast güte gesetz. die die römer darnach von ime annome gemacht. vnd vil güttat bewysen vnd sie vil zeit mit seiner klügheit von dienstbarkeit vnd witterrey erledigt. vnd ist zu lestt nach verwardeltem glück in egypten geflohen. Diser Solon widerstund in seinem alter dem wüettrich Pisistrato der die Athenier beküern wolt. do er gefragt wardt wes er sich doch tröstet dz er dem wüettrich so künlich widerstünde. antwurtet er. des alters. Item er sprach das die güten vnd tugethaftigē mañ bey den tyrannen gegleicht würden den rechenpennigen der iglicher zu zeit meer zu zeiten minder bedeidet. Item gefragt vonn Creso dem kōnig. Wen er für selig ansehe. antwurt er. die unbekanten vnd die menschen der gerüchde vñ leimüt verbor- gen wer. aber Cresus der kōnig zieret sich gar scheinlich vñnd sasse mit kōniglicher stolz he t in seinem thron vnd frager Solonē ab er etwas wunderwidigers dan einen sol- che wolgezierte kōnig ye gesehe het antwurt er. hanen. phasan. vñ psabē sind mit natur- licher vnd tausentmal beszer farb vnd plümen gezieret. Zu disem Soloni der seinē tod ten sun bewaynet sprach einer er solt nit waynen. dan waynen wer nit nutz. antwurt Solon. souil mer wayne ich. als vil ich meinen schadē vñwiderbänglicher sih. Item gefragt ob er wolt das die seinen. seinen tod bewayne sol- ten. do sprach er. darzu hab ich mit vil vleis gearbeit das ich in meinem tod des sinertzens vnd clagens der freünd nit an wer. Item er sprach auch das nimant sagen solt das er vñtraglichere bitterkeit dan andere lidde. Item vñs andern gesetz ordnet er. Welcher sein dürstige eltern mit neret der wer vñrämwidig. So solten die kinder d. die von gemeins nutz wegen abgangen werēn offentlich erzogen vnd geleret werden. Ein vommund oder pfleger solt nit bey der wayssen muter wonen. noch auch der das vommundschaftsrambt üben auff den die habe der gestriben wayssen kōnen würd. auch dem ringgraber nit gezümen das zachen des verkaufften rings zehalten. vñnd welcher einen der nit ein awg het desselben berawbet der solt seiner beder mangeln. so solt man einen truncken fürsten töd- ten. Item er saget das wort wer ein bildnus der werck. so wurd das wort besterck mit sweigen vnd das sweigē gen mit der zeit. Item ein kōnig wer ein starker gewalt. so wer das gesetz ein spinnenweb darinn swache ding be- hungen vnd die schwerē hindurch fürn vnd die web erprechen. Er starb. lxx. iang bey zeitē Sedechie des kōnigs

Chylon



Chylon der drit weysse hat zu der zeit Sedechie des kōnigs zu Athenis gereichsnet. Diser wardt darinn das er geschelchafft vnd pündnus machen solt gen Chorinth. im gefennē. vnd als er aber daselbst die herzogen vnd eltern des volcks in prett spilende fande do keret er vngeschafft wider anhayms. vñnd sprache das er die ere vnd glori der Spatamier mit solcher mackl nit beslecken wolt. dz man sage solt dz sie mit prett spilern geschelchafft gemacht hetten. Item als er gefragt wardt was das glück wer. do saget er. Es wer ein vñwissender arzt. Diser Chylon leret die zungen zamen. voran in wirtschaf- ten. Item den nehsten nit übelzereden. oder es müst einer hörn das ime betrübet. Itē ny- mant zedroen. dan es wer weibisch. Item eer zu 8 freünd beküernus dan zu irer glück- seligkeit zegeben. Item demütig holzeit zemachen. den todten nit übel zereden. das alter zeeren. seinselbs warnemen. den zorn massigen. vñnmögliche ding nit zebegern. den vñ- glückhaftigen nit zebelachen. Item ein herr solt sensmütig sein. das ime die vñdertanē mer ereten dan förchten. so solt einer liber schadens dan böß gewins begeren. dann der schad betrubet ein mal. aber der böß gewin ewiglich. vnd er lebet. lvi. iar.

## Das vierd alter

Pitacus



chim des Königs iude

Bias



schicken. Als nu die botschaft Aliati in die stat komen solt do ließ Bias einen hauffen sands streuen vnd waytz darüber schütten. das zaiget er der botschaft. do Aliatus solchs von seiner botschaft berichtet wardt das noch mals solch hauffen getraids in der stat vorhande weren do machet er frid vnd zohe von der stat. also wardt die stat durch dis Bias klugheit erledigt. zu einer andern zeit als nach ver wandeltem glück die feind das laund verfolgten vnd nu die die stühen mochte mit iren köstlichen kleidatzen darvon flohe do trug diser Bias nicht solchs mit ime. do er aber gefragt wardt warum er doch seiner güter nicht mit ime flöhnet. sprach er. Alle meine güter trag ich mit mir. dan er trug die in seinem hertze. mit den awge sichtlich. sinder in gemütlich in der behawfung des gemüts verlosse. Item er sprach das best in disem leben wer ein gemüt das inselbs der aufrichtigkeit wol mitwissende wer. So wer ein augen ding dem menschen süße. Er reichnet zu den zeit Sedechie des Königs. vñ hat vil nützer ding beschriben. nach sein tod machten ime die Primensischen einen tempel.

Cleobolus



Petriander



Pitacus Asianus Mitileneus der vierd weyse vnder den syben was mit allein erleuchtet in der lere. sinder auch gestreng in ritterlicher tat. dieweil ein krieg zwischen den Atheniern vnd Mitilenern vor awgen was. dan er was ein fürer des mitilensischen heers. vnd vnderstund sich eins sundern kamps mit firmone de hertzog der Athenier. dan er het ver stolens ein netz vnder sein schilt damit umbwickelt er firmonem. ertödtet ime vnd erlediget das land. vnd wiewol die Mitilener ime das fürstenthumb übergaben. yedoch als er zehen iar geherrschet vñnd die stat zu fast guter ordnung gebracht het do stund er vom fürstenthumb ab. vñ lebet danoch zehen iar vñnd er het wol mügen vast reich sein. aber er verschmehet die reichthümer. Do diser Pitacus vil weins in der inseln der Mitilener wachsen sahe do machet er zu verhalten die trunckheit ein gemeins gesetz. Welcher trunckner sündet der solt zwifeltiglich gestraft werden. dan er sprach der wein wer böß vñ güt. böß auß überfülle. güt auß natur. Er sprach das allerbest wer gegenwürtiglich rechtthun. die erd wer ein trewes ding vnd das meer ein vntrewes. Er lebet. lxx. iar vnd reichnet zu den zeiten Joa

Bias was vnder den syben weysen der fünft zwischen den Primensischen vñnd Messanensischen volck erhüb sich ein krieg darinn die Primensischen ritter vil Messanensischer unckfrawen gefangen brachten mit den het Bias ein mitleyden. wolt sie erledigen. vnd hütet ir als seiner eignen töchter. beklaidet sie mit neuen klaidern. vnd raichet iglicher gabe. vnd sendet sie vnder getrewer bewarung in eltern wider anhaim. den veynden also gütigkeit erzeigen de. Item als zu einer andern zeit Aliatus der fürst die stat der Primensischen beleget in hoffnung sie aufzehungern. do bedeket diser Bias den innwendigen mangel vnd gepuch der speysung mit solcher behendigkeit. dan er ließ zwey spat gemeste mewler von der stat auß das sie als von vngeschichten von den feynden gefangen werden solten. do nu Aliatus dise mewler also gefüttert sahe do maynet er die in der stat an nortüftigen narung vnd speyß noch überflüssig sein. demnach schicket er zu dem Bias zu ime zekomen vnd von ein vertrag zehandeln. aber Bias wolt nit zu ime. sinder empote ime er solt sein botschaft in die stat

Cleobolus von den syben weysen der sechst hat zu den zeiten Sedechie des Königs iude gereichnet. Cleobola sein tochter was ein tichterin verborner frag. die man raterische nennt. vnd vnder andern was das ein raterische. Es ist ein vater 8 hat. xij. sün. vnd derselben yeden sind. xxx. vngleich gestalt sün geporn. dan etlich der selben sind weiß in gesicht vnd etlich schwarz. vnd wiewol sie vntodlich sind so werden sie doch zerfört vñnd nemen ab. Dis ist das iar. ein vater der. xij. monat. Dis sind sein lere. Du solt wolthun dem freind das er freindlicher werdt. vnd dich vleisse den feind zu freind zemachen. dan wir wollen der freind neyd mer dan der feind hinderlag verhüten. wan dis ist ein offens. so ist ihens ein verdeckts übel. vñnd stercker ist die betrieglichkeit der man nit host. ye mer dir gezimmet ye minder sol dich gelusten. ein haßfraw auß deins gleichen zemenen. dan nimbst du eine auß öbern den du bist so wirdst du ir freind zu herrn haben. Du solt die verschmachten nit belachen oder du wirdst ime heßlich. Du solt in glückseligkeit nit übermütig sein noch in armüt dich gar verweisen. sind die wädelpertey des glücks mälichweise zetrage. vñ starb. lxx. iar alt

Petriander der Corintisch philosophus vnder den obgeschriben weissen der syben hat zu diser zeit Sedechie des Königs iude gereichnet. vñnd vil nütlicher lere in zweytausent versen geschriben. vnd sein fürnembste lere sind die. die. die tyrannen werden wollen müssen sich mit gutwilligkeit vñnd nit mit waffen behelffen. Glücksaligen vñnd vnglücksaligen freunden soltu gleich sein. Was du verhaßest dz halt. Diser Petriander ist schier. lxxx. iar alt gestorben.

Anatharsis



Anatharsis der philosophus von gepurt ein schitier was in kriegs vbungē vnd sachen ein großgeachter. künner vnd gestrenger man. yedoch dz er in lernūg vñ sytten der krieche zunemen möcht so wandert er gen Athenas für das haws Solonis des weysen. dem ließ er verkünden das er kōmen wer in zesehē. vnd ob es gesein möcht sein freündt zewerden. do gab im Solon die antwurt. das in aignē vaterlād dahaymend freündt zemachen werñ. dem entbote Anatharsis hinwider sprechende. Aw bin ich im vaterland darumb gezymmet mit freündt zemachen. do verwundert sich Solon der paldsahigkeit anatharsis. füret in in sein haws vnd machet in ay nen großen freündt vnd liebhaber der weisheit auß in. Item do er gefragt wardt wie einer ein mit liebhaber des weins werden möcht. antwurtet er. der wüdt nymmer einliebhaber des weins der die schnödgeperdigkeit der truncknen vor awgen hebt. Itē er saget das die schiffenden mit weytter den vier finger dick vom tod werñ dan er weist das. das schiff nür also dick was. Er wardt gefragt welche schiff sich rer werñ. do saget er die. die gerüglich auff der erden ligen. Item gefragt was an dem menschen güt vnd böß wer. antwurtet er die zung. Item er sprach ein hoff wer ein aufgefünderte stat an einander zebetriegē vnd zuüberwinden. Item es wer besser einen vil freündt würdigen. dan vil keins freünds würdige freündt zehabē. Darnach zohe er wider anhayms in Scythiam vnd vnderstunde sich sein landtslewten der ordnung vnd sytten der Athenier zunderrichten. vnd damit sein vaterland zu auffang vñ zunemūg zebün gen. von der sachen wegen verlezet in sein bruder auß neyd auff dem geiade mit einer tödlichen wunden vñnd sterbēde sprach er. durch weisheit bin ich in kriecheyschē lād behaltē aber vñ neyds wegē vergee ich in vaterlād

Epimenides



Epimenides was ein Cretensischer philosophus. diewel er noch iung was do wardt er vom vater zu hüt der schaff gesendet vnd styge in ein hōle darin ver schlieff er. lxxv. iar. darnach erwachet er suchet seine schaff vñ maynet er het ein we nig verschlafen. do er aber die mit fande vnd auff den agker giengē. vñnd alle ding verwandelt sahe. vnd einen andern besitzer darauff sein. do keret er mit forchten wi der zu den lewten vnd gieng in sein eigens haws zaiende wer er wer so lang bis er seinen iüngern bruder der yezo alt worden was ersahe vnd die warheit aller vergā gner ding von in erlernt. als er aber von den kriecheyschen für einen gottgeliebten menschen erckennt wardt er gar erlich auffgenommen. Item er hat die Athenier die mit der pestilenz begriffen warñ mit offerung erledigt. Er sprach auch dz gelt wer dem geizigen ein peim. dem milten ein zier. dem verreter ein todslag. Er hat. c. lxxvij. iar gelebt vnd vom geschöpff vnd götlichen aufgāg bücher in. viii. versen. vñ auch newn bücher in tausent. v. versen von mancherlay natur der ding geschriben vñnd einē tēpel 8 götter zu Athenis gestift vnd zu zeiten des weysen Solonis gereichsnet

Symonides



Symonides der poet schiffet eins mals vber meer. do er an dz gestadt kome fan de er daselbst einen vnuerwesen todten menschen leichnam. vnd als er densel ben begräbe do wardt er von in vermanet das er des nechsten tags nynderthim schiffen solt. derselbe vermanung folget er vnd blibe vngesarn. aber die andern die do schiffere ertruncken alle von den wellen vñ vngestümigkeit des meers. Dis sind (als man sagt) sein lere gewesen. Sichrer ist sweigen den reden. wan wir habē ny mant mit sweigen aber vil mit reden hinderkōmen gesehen. Künstige ho sinūg ist ein arznei bößer ding das gewissen bekrenckt mit den vnschuldige in widerwertigē din gen dan dem menschen ist ein ergetlichkeit mit verdiend zehaben das er leydet. Der vnschuldig wirdt offi verlasen vom glück aber nymmermer von der hoffnung. Di ser Symonides ist verrümbt gewest zu den zeiten Manasses des kōnigs iude.

Thobias

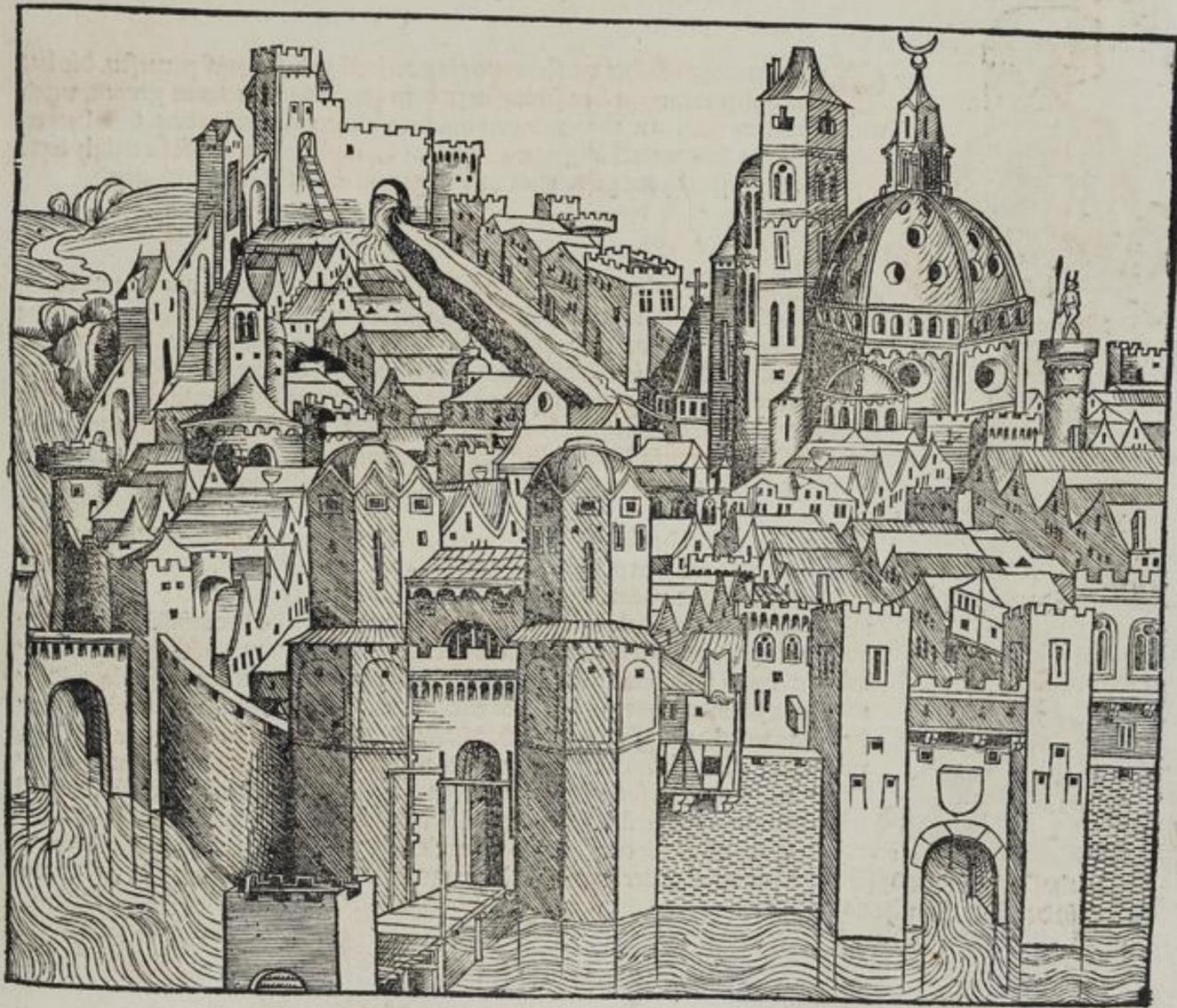


Thobias der iud vnd heiligst prophet was auß dem geslecht vnd statt Nepta' Alim pütig an gütigem gemüt vnd aller geistlicher gnad fürtreffende. 8 ward vñ Salmanasar der Assirier kōng zu diser zeit in sancknus gefürt vnd in gütigkeit vnd pflegnis götlichs diensts scheinperlich gehalten. Als diser Thobias zu Ninue wesenndt ingedenck der gepote seiner veter die francken heym suchet. den dürftigen das almāsen raichet. die verzweifelten tröstet wardt er mit 8 plag 8 plintheit berürt vnd darzu auch aller seiner habe vnd güter entsetzt vnd also der allerermt mensch Aber do der herr sein geduldt erckennt het do sendet er den engl Raphaelen pald zu ime der in sein gesiht widergabe vnd alle seine güter zehenseltiget. vnd do er hun dert vnd zway iar gelebt het fürerkündet er den sal Ninue. vnd die widerauffrich tung Iherusalem vnd des tempels des herrñ. vnd vbergabe seinen gais dem herrñ vnd wardt durch Thobiam seinen sun vnd die encklein zu Ninue begraben.



**M**assilia die stat hinder dem gepirg Gallie ist in dem ersten iar des regiments Sedechie vō dē Phocensischen mē auß Asia iungling Phocenses genant in schiffen auff der Tyber vnd haben mit den Rōmern freundschaft gemacht sich darnach in das land Gallie gezogen vnd Massilian vnder den Liguriern dem grausamen volck Galten) begangen. Dieselben Phocenses suchten von wegen vnfruchtperkeit des etreichs mit vische kauffmanschaz auch zu merermaln mit rawberey (die zu den zeiten ein ere was) mer auff dem wasser den auff dem etreich ir nahrung vnd sein also durch den eingang des wassers Rhodani in gallicum in das hinterteyl des meers gegē dem nidergang gezogen. als sie irw daselbst die lustperkeit der gegēt besichtigt vnd das dahaym widerumb verkündigt hetten do vsachten sie vil lewt dahin zeschiffen. vnd furus vnd Peranus warñ fürer derselbē schiffung. Massilia ist auff felsen gepawt bey dē einfluss Rhodani als in einē winckel des meers vorzeitē garachtperlich geschazt vnd trefflicher groß gewesen. Die hat einen schönen port oder eingang vñ darauff ein fastweeliche purg. in dē vorzeiten der allerschönst tempel Apollinis delphia gepawt w3. aber die Liguies sachtē die stat auß neyde do sie also zunam mit streitten stetiglich an. vnd do sie vil sarligkeit erliden vnd ir feind vberwunden hetten. do machtē sie vil newer wonung. von den lernten die Galli den geprauch eins gezierten lebens. gepew der egker. der stett bevarung mit marwñ. vnd tetten sich irer grobheit ab. vnd lebten mit nach den waffen sunder nach den gesetzen. sie brachten in gewonheit den wein zepawen vnd ölparw zepflanzen. vnd was also berümbt von den mēschē als ob Gallia in Grecia vnd nicht Grecia in Gallia verwandelt wer. In diße stat warden vil auß den edeln rōmern zu der lernung gesant. vnd wiewol sie ye zu zeiten manigfeltige herrschaft vnd tyrannen hetten von den sie agesochten worden sein so haben sie dennoch kein fremds gesetz angenommen noch einich vnttersturz. den allein von den Chathelan: ern erliden. Diser stat ist Lazarus den der herr vom tod erweckt auß den aposteln zu erst als ein bischoff zugesand. vnd sein heiltum pifher in grosser ere alda gehalten. Man sagt auch das Maria magdalena ein swester Lazari doselbst begraben. vnd ach par mañ. als Saluianus vnd Muscus die briefer in götliche dingē geleerte. Gēnadius auch ein briefer in grecischer vñ lateinischer zunge erkündigt. 8 dan wie Jheronimus ein büch von dem durchleuchtigen mānen gemacht hat. auch Cornutus orator. Victorinus rhetor vñ and vil mer gewesen sein.

Massilia



## Das vierd alter

Pherecides philosophus



Pherecides ist diser zeit ein berühmter maister von der gepurt ein Syrus. vnd ein unger Pittaci des natürlichen maisters vnd sonderlicher vernunft gewesen vnd der erst 8 vnder den kriechyschen von der natur vnd göttern geschriben. Auch (als Cicero spricht in dem büch Tusculanarū questionū) der erst der 8 selē ewigkeit bekant hat. vñ vil wüderperlicher ding ee dan sie geschēhē sein (als Laercius spricht) vorgefagt hat. Spricht Plinius diser sey der erst gewesen der lange rede in kurz zierlich gepracht habe. vnd ist gewesen ein gepieter Pythagore des maisters vnd hat vil brieff Taletū dē natürlichen maister geschribē. auch der vil von im widerüb empfangē

Pythagoras philosophus



Pythagoras ist zu disen zeitē auff ganzē ertreich der allerberühmt st natürlich meister vnd von gepurt ein Samius. vber die moß schön vnd wolgeziertes laibs gewesen. vnd er was gelet in der kunst des gefangs. hat die auch in ir art gezogen. auch die kunst des gewichts vnd messens Geometriam zum ersten den kriechen verliehen. Er ist auch angelegen der kunst die do lernet rechnē vnd zelen. die arznei hatt er nit verfaumbt. er hielt auch die oppinion das die sele der menschen von ein leib in den andern leib füre. vnd wiewol zu den zeiten seins gleichen nit was. so schemet er sich doch weiß gehaiffen werden. er nemet sich aber ielbist einen liebhaber der weißheit. Do er kam auß Grecia hat er den welschen gesetz gegeben. vnd es was sein ordnung. welcher in sein schül gieng der solt vor fünff iaren von philosophischen dingē mit disputirū. Sein bücher sind (als man sagt) von den Atheniern verprant. Laertus hat vil seiner lere gedacht 8 wir hie einer gedēckē. vñ spricht. In alle wege sol man abschneiden franckheit vom leibe. vnwissenheit von der sele. vnkeüschheit von den leuten. auffrur von 8 statzwittracht vom haws. vñnd von allen dingē vberflüßigkeit

Sopho poetissa



Sopho creca gotlicher verstentnis ein poetin ist zu disen zeitē gewesen. die hat zumersten erfunden den schlussen zu dem seyttenspil plectrum genant. vñnd was gar einem reichen man vertrewtet mit dem het sie den sun Dydan. Sie hett etliche lermayde Anagora. Milesiam Congillam Colophoniam zc. die sie etlich leyre gesant oder süßen thone geleret hat vnd ist gar ein edele tichterin gewesen.

Ezechiel propheta



Ezechiel der prophet ein heiliger man vnd briester des herrn wardt mit konig Joachim gefangen vnd in Babilonia gefurt. der weissagt auch dem iudische volck zukünftigs vbel vnd zwangknus. vnd sendet die weissagung von Babilonia in Iherusalem zu dē konig Sedechia. wiewol der konig der weissagung nicht glawben gabe. in dem dreysigsten iar seins alters vnd in dem fünfte iar seiner gefentnis machet er das büch seiner prophecey vnd weissaget Dan vnd Gad. auch andern in den das sie nit mer gein Iherusalem künne wurden. der ist zu Babilonia ermordt vñ in dem grab Sem des suns Noe begraben.

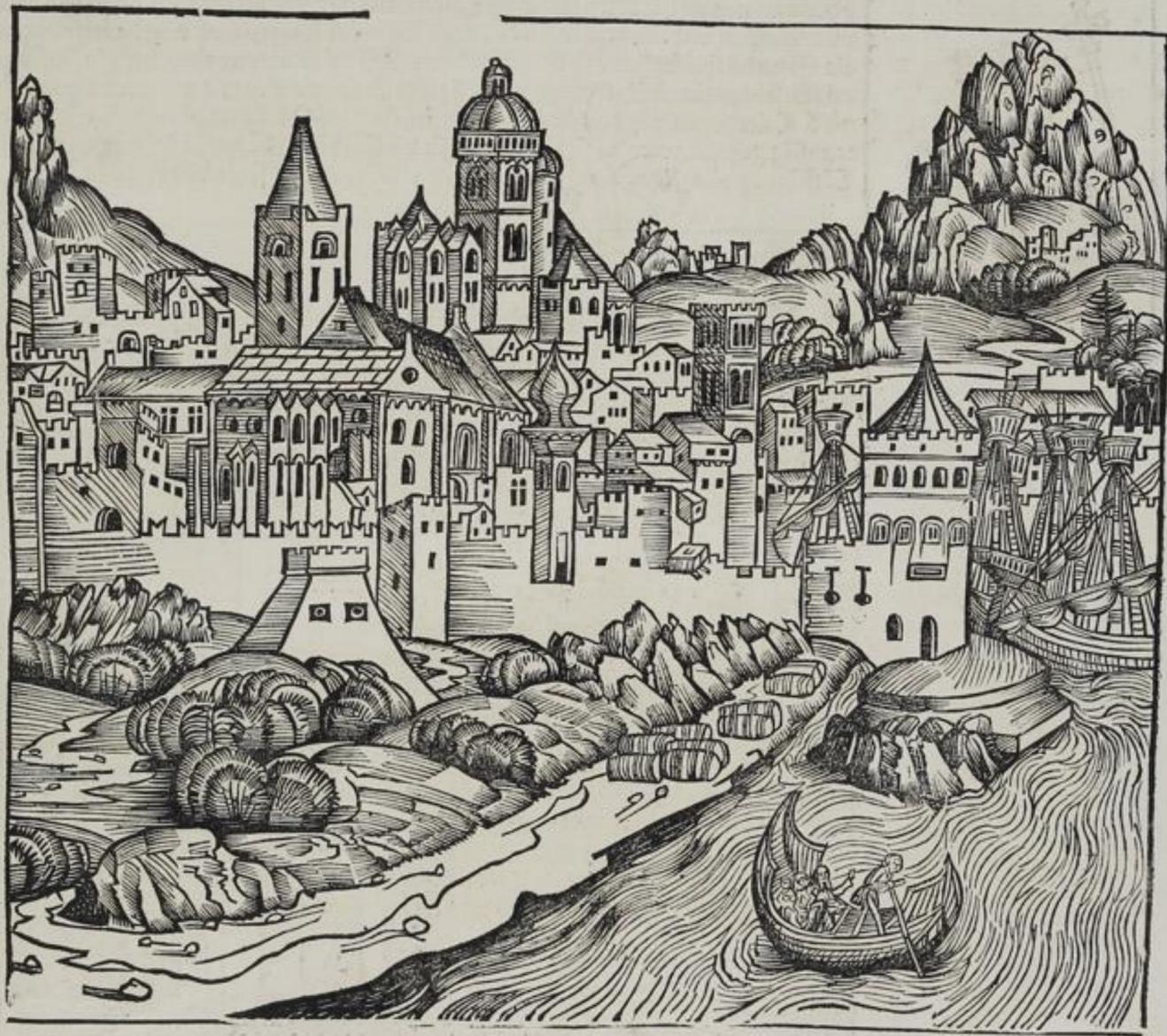
Daniel propheta



Daniel ein man der begirde vnd hochgepriestert prophet auß dem königlichen geschlecht der iuden gepom wardt vñ Nabuchodonosor dem konig der Caldey er gefangen. vnd mit dem konig Joachim in Babilonem gefurt vnd von im ernert. in dem newnten iar Sedechie des konigs zu Iherusalem do der iungling Daniel die vnschuldigen Susannam von dem tode erledigt hett ist er mit götlichen geyst erleuchtet vñnd hatt das erst trawngesicht dem konig Caldeorum aufgelegt. Darumb er in zu einem rentmaister seines reichs erwelet. Do Nabuchodonosor gestorben was vnd Daniel seinem sone Balthasar die geschriff an der wandt aufgelegt. vnd das zil seins lebens verkündigt het wardt er mit großer ere in der statt vmbgefurt. von Dario dem sone Astyagis auß neyde in leoben grüben geworffen. darauff erledigt vnd zu größerē ern erhaben. Er hat geschriben das büch seiner prophecey vnd in zehen gesicht die er gesehen hat getailt. drey vnder Nabuchodonosor. drey vnter Balthasar seinē sone. dz sibend vñ achtend vnter Dario. die letzten zway vnter dem regiment Ciri vnd ward zu letz in der statt Ebathemis begraben.

**B**ononia ein alte stat. der römer wouung ist erstlich von den Etruriern Felsina. darnach von Bois dem Galischen volck Bononia gehaiffen. dan danor was sie der Etrurier ihenßhalb des appenninischen gepirgs erstlich stat. vnd ist darnach des Boioischen volck hawbtstat gewesen vnd nachfolgend Bononia genät worden. Liuius spricht sie sey von den Kömern besetzt vnd ir grund vnd poden von dem Boioischen volck genommen worden welcher grund vomals der Etrurier gewesen wer. nach vertreibung der Etrurier haben die römer. iij<sup>m</sup>. man da selbsthin gefürt. mit hilff der selben wardt die stat also generet vnd erweytert das sie zu den zeitten Augusti vnd ettwieul keyser der dreyer allerreichsten stet welscher land am obern meer gelegen ayne gewest ist. Aber Swetonius spricht das Octavianus den Bononiern (darumb das sie etwen der Anthomer geslechts gewesen wer) die gnad gethan het sich irs teils mit ganzem welschem land zueerpinden. derselb Swetonius schreibt auch das der keyser Nero für die Bonanier gein den Kömern gebetten hab nach Cristi gepurt. viij<sup>c</sup>. xl. iar zu de zeitē des babsts Sergij (vormals Sewruffel genant) do Lotharius desmals keyser Ludwigen seinē sun mit vil volcks gein Rom schicket. do beschwerten ine die Bononier mit vil vnfüg vnd schaden. also das Ludwig sein fürgezogen heer her wider wendet vnd die maff in rachsäl an den Bononiern vbertrate. vnd nach verderbung des lands vnd erflaugung der vnschuldigen auß der straffen vnd in den döiffern gefunden. die belegertē vñ gewonnē statt öde machet Darnach in iar des herrn tausent. ij<sup>c</sup>. lxxi. was dise stat also mechtig das sie die freye schiffung auff dem adriatische meer wider die Venediger verhienderte vnd drey iar krieg süerete. als derselb krieg gestillet wardt do entsprüg zwischē den Bononiern ein vnwill. der die stat also zerrüdet hat das not was sie in den gewalt der Kömische kirchē zekomen. Dise stat ist von den Kömern mit der yezigen mawr umbfangen vnd an reichümern geauffet. vñ nach den sie getrad. wein vnd alle andere zu auffenthaltung des lebens nottürftige ding vberflüssiglich bringt. so ist sie darnach die faist Bononia genant worden. von der zeit Theodosij bis hieher ist die fürtrefflichst schul aller lere in großem rüm bliben. dan sie ist ein mutter der kunst genant. darumb das alda alle lere geistlicher vnd werltlicher recht. der freyen kunst vnd heiligen schrifft geübt werden. Auß diser stat sind vil heiliger vnd hohgelerter man entstanden. sunderlich der heilig Petronius bischoff daselbst. der der altveter leben beschriben hat. Jte Gwidoder archidiacon. Johannes andree vnd Johannes calderinus die lere der recht. die vil lobwürdiger schrifft hinder ine geloffen haben.

Bonouia





**N**abuchodonosor hat Nathaniam ein ohaym Joachim in Iherusalem zu könig gemacht vnd durch seine ayters fieng er an zeregirn vnd regirt. xi. iar zu Iherusalem. darnach tet er vor got vbel wañ er was hohfertig vnd gedacht im anhang zumachen mit dem konig egyptiõ. vnd hielt auch seins aids nicht. wañ die falschen propheeten hetten in betrogen vnd gesagt. Es würden gar schier die Babilonier von egyptijs vertriben. Iheremias der riet im er solt sein hoffnung nit in den menschen sunder in got setzen. In dem. ix. iar seins regiments auß verweisüg der egyptier wolt er Caldeis sein verhayssen zins mit geben vnd vermeint sich freyheit zugeprauchen vnd also seinen ayde vbertreten. darumb wardt Nabuchodonosor in g rymme bewegt vnd verlegt in mit große volck vnd mit hunger den zins zu zalen gezwungen. Zu mitternacht wardt die statt geoffnet auß der Sedechias mit den seinen zu dem weg der wüsten entweich. im folgten die soldner nach. vnd so sie in des abentz erobert hetten prachten in gepunden für den konig Babilonie in Keblata. Er strafft in vmb sein vndanckperkeit so er im das reich verlihen het vnd maynaydig worden wer ließ im sein awgen aussprechen mit ketten gepunden in Babiloniam führen vnd schafft in mit Josedech vn allem sein gesinde zu tötten. vnd führt von Iherusalem onzal der menschen in Babiloniam gefangen. Er schafft die stat vnd den tempel zuprechen vnd verprennen. er hat auch das reich Assiriorũ das von den Medis zuprochen was erobert. vn also ist Babilonia aller der reich ein fürstenthum. Dis ist gewesen ein aufgang des reichs der hebreyschen vnd anfang des reichs der Caldeyschen. Caldea das reich Asie stekt an Arabiam schlechts vnd ebens wegs. vnd mangelt wassers. In dem ist die groß Babilonia ein hawbtstatt gewesen. vnd zu der zeit Sedechie so Astyages der. viij. vn leyst konig Medorũ. xxxvij. iar regirt het hat das reich Medorum abgenommen.



Iherusalem zerstückung

**D**ie edelst vnd elstst statt Iherusalem ist in mancherlay zeit zu mer mal zerstückt worden. Am ersten von dem kōnig Babilonie. do Nabuchodonosor ein kōnig Caldeorũ zu der zeit Sedechie mit großer heerskraft kom in das iudisch land. do selbst mit großer verherung stett betrang vnd Iherusalem vmblegert. darnach zohe er wid Pharaonem den kōnig egypti. do er den in die flucht pracht do schicket er Nabusardo einen fürsten seins heers iherusalem widerumb zebelegern. vnd daselbst hat er sein geleger acht monat gehabt. do ergaben die iuden sich vnd die statt den Caldeischen. die ertöten den kōnig. mawr vnd thürn legten sie nider. sie verprennten die tempel vnd namen die kleynat des tempels. der dan. lxx. iar öde belaybe vn durch Cirum wardt allererst die gefencknus ledig gezelt. vnd der tempel zu der zeit Darij des kōnigs Persarum vnd Medoruz wider gepawt. Zum anderũ ist sie zerstückt von Asobeo dem kōnig egyptiõ. was dan das iudisch lãdt vñ Medis Egyptijs vnd Macedonijs erlden hat das erzel ich hie nit. Zum dritten ist sie zerstückt von dem allergrausamsten tyrannen Antiocho epiphane der die statt durch verretterey Meneluy erobert vnd die heiligen statt berawbt durch vnarmherzig menschen. die iuden sweynen fleisch zessen von irn gesezen abzetreten. vnd den abgot Josen olimpum anzepetten gedrun gen hat Zum vierden von Pompeyo der vberwandt das ganz iudisch land vnd macht im das mit iherusalem zinspar. Vnd Strabo spricht Pompeyus hab an einem sabath der iuden (so sy sich aller arbeit entschlagẽ die graben gefült. laytern angeworffen vnd die statt gewonnen. Nach dem sachten an zum fünften Gabinius Scaurus Varus die iudischen stett. sunderlich iherusalem. vnd der groß Herodes vnd Sosius haben sie erobert vnd als einen marck besessen Zum sechsten ist sie durch Vespasianum des andern iars seins reichs an dem achtẽ tag des monats Septembrius. vnd von seinen sun Tito erobert. in den grunt zerprochen. vnd der tempel erstört. Sy haben die mawrn nider geworffen vnd die greben gefült. Dife erobrung habẽ die Römer für ein groß rãmreichs werck geschantz. also das sich Titus desimal des heers. darnach des reichs ein regirer in seinẽ einzug ob d mawr

## Das funft alter

verwundert vnd bekant das solche vberwindung nicht auß menschlicher kraft sonder auß götlichen gnaden geschehen wer. in der zerstörung ist solcher todslag geschehen. hunger vnd tödliche not. so du das alles wissen wilt liese Josephum der nit gehörte sonder geschehe ding im vnd andern wissend geschriben hat. Do also Titus mit seinem vater Despasiano in die stat kome do ließ er Symone (der der zerstörung vsach woz) in den triumph fürē mit stricken durch die ganze stat schlayffen. seine leib verwundē vnd darnach tötten. Despasianus parvt einen tempel des stids vñ ließ darein legen der ouden heiligkeit. als die tafeln des gesezvnd ander ding. Die stat ist dozumal gewesen ein behawung der rawber vnd mördē piß auff die zeit Adriani. auch bey. I. ian vngewarvt belyben. die selbigen darnach Adrianus der keyser mit mawr vnd gepew vernewt vnd hat sie nach seinem namen Heliam gehaiffen. vñ als der heilig Iheronimus zu Paulino schreibet so ist vō der zeit Adriani piß auff Cōstantinū bey dē. c. vnd. lxxx. ian an der stat der vstend der abgot Iouis. vnd auff dem berg des kreuzs ein steyne sewl auff der der abgot Venus vō den hayden angepet in maynung das sie vns durch solche vnere den heiligen stettē bewysen dē glawben der vstende vnd des kreuz entnemen möchten. Es haben auch vnser fürsten die stat vezuzeiten lang besessen vnd darnach wider verlorū. Der groß Karolus hat sie zum ersten mit großer arbeit erobert. darnach wider verlorū. Godfridus hat sie widerumb gewonnen. do mit sie auch behalten würde so ist keyser Conrad vñ Ludwicus ein kōnig zu fräckreich mit macht piß in Asia gezogē. do aber vnser fürstē datnach treg sind wordē so ist weder Iherusalem noch Anthiochia in vnserm gewalt beliben. O der sinahheit vnd des iamers das also d vrsprung vnser anfangs abgenommen hat das die feind des kreuzs den hohberūmbten tempel Salomonis in dē s herr oft gepredigt hat. Bethleem in dem er gepom warde. Caluariam do der herr gekreuzigt ist. die Sarracē dz zierlich grab in dem der herr vō vnsern wegen geschlaffen hat besizen sullen. das die cristen (wo sie selbst nit wölten) nit vnbedacht möchten lassen. Seht die stat des lebendigen gots. die ampt vnserer erlöschung. die stat die vns got mit wunderwerckē erleucht vnd mit seinem plüt geheiligt hat. in der die plūmen der erste vstend erschinē sein vber dy die ritterschafft Machmeti gewalt haben vnd dem sūntlichen volck vntterworfen ist.

DESTRVCCIO IHEROSOLIME



**H**ie hebt siech an das fünft alter der werlt. vnd hat anfang von dem als die iuden gefangen gefurt wurde in Ba-  
 biloniam. vnd werdt biß auff die gepurt vnßers herrn Jhesu cristi bey. v<sup>c</sup>. xc. iarn. wiewol ettlich in 8 rechnüg  
 anders vermaynen dy die iar der rechten gefencknus zelen wöllen. von dē. xi. iar des reichs Sedechie. als Eusebins  
 sezt. als dan haben dy. lxx. iar der gefencknus in dem andern iar Darij ein ende. Josephus aber vnd der heilig Jhero-  
 nimus rechen vß dem. xiiij. iar Josie des kōnigs biß auff das drit iare des kōnigs Ciri. Ettlich vß dem letstē iar des kō-  
 nigs Joachim biß auff das letstē iar Ciri. Damit man aber dz recht verstee. die. lxx. iar die sich im dritten oder letstē  
 iare Ciri enden sind aygentlich die iar iudischer gefencknus. die iar die sich aber enden in dem andern Darij sein aygen-  
 lich die iar als die iuden ganz auß dem lannd kōmen sind. Vnd den schatz der heiligen geschrift haben wir sinder-  
 lich was geschehen ist vß dem iar des anfangs der werlt. iij<sup>m</sup>. vi<sup>c</sup>. x. Vß der sinfluffs. ij<sup>m</sup>. iij<sup>c</sup>. lxx. Vß 8 gepurt Abra-  
 he. tausent. iij<sup>c</sup>. xxvij. Vnd vß dem. xxvij. iar des reichs Tarquini des Rōmischen kōnigs. als auch bey dē Medeerū  
 Aftyage. bey den Macedones Europe. bey den Lidos Asiacte. bey den Egypcios Daphre. vnd bey den Caldeos Na-  
 buchodonosor der erst geregirt haben.

**H**ie hebt sich an die gefencknus der hebreyschen die do ist gewesen ein zerstörung des volcks Jherusalem vnd we-  
 ret. lxx. iar. Als das volck vß israhel yezo lang zeit den abgötterū gedient auch das plüt der vnschuldige vergos-  
 sen hat. Do wolt got disß geslecht vertilgen vund verhenget das disß volck in dem reich Caldeorum. lxx. iar gefangē  
 were. auff das. das nach disen. lxx. iaren ein news volck mit solchen sünden vnbeladen gein Jherusalem die zupawen  
 kōmen solt.

Jerusalem zerstorung



ROSOLINE

Das funff alter

Linea der bischoff  
Ihesus



Joachim



Aggeus propheta



Malachias propheta



Sibilla helespontina



Nach dē das volck israhel vō Babilonia wider kome wān die zwen des volcks vorgeer Ihesus der oberst briester als 8 vorgengst vñ Sorobabel als ein herzog. vnd die weiß ist gehalten bis auff die zeit Herodis. das die oberste briester hetten in der wurde den vorganck. vnd die herzogē wān vnder ime. doch also. die herzogen alweg würdē auff dē geslecht iuda nach 8 prophceey Jacob sprechende. Das zepter wirt mit von iuda genomen 7c. Die komen mit grosser zal 8 iudē in iherusalē dē tempel wid zupawē vnd prachte zusamē die ganzē gegent vnd parwē ey nen altar an die stat do er vormalz gewesen was vñ begiengē die tag der tabernackel. der sieng an dē tempel zuuenerwen. aber er starb pald darnach.

Salatiel w3 ein son Ihecome des kōnigsi ude. den shat er gepomn nach der gefencknus Babilonie. als der ewangilist Matheus sagt.

Joachim 8 briester ist gewesen ein son Ihesu des grossen bischoff. er ist auch genāt als iosephus sagt Josedech zu des zeitē Sorobabel Aggeus vñ Zacharia prophetisiren. vnd ime den tempel vñ stat zepawē geholfen haben. do 8 tēpel gepawt wardt haben sie die osterē mit vnzallichen opfferē begāgē.

Sorobabel stiftet den tēpel nach dem gepott des herrē. d arnach lang ist er bey dē iudē groß gehalten gewesen. vnd von dē kōnig Ciro ein fürst des volcks gemacht. vnd pracht zum ersten die iuden auß Caldea in ir aygen landt. auß der erlaubung Cyri hat hat er den tempel angehaben zupawen.

Von dem Abiud vnd seinē nachkomē piß auff die zeit Joseph hat man nichts. allein w3 durch matheum geschriben ist. darumb kan man nichts rechts wissen dan das Abiud gepar Eliachim. der selbig gepar Sadoch 7c. als Matheus in dem anfang seiner ewangelien bezeigt hat.

Aggeus ist der aylst vntter der propheten. 8 das büch seiner prophceey zu disen zeitē. geschriben hatt. in dē er das widerkome des volcks. gepew des tempels. vernewung der stat. auch geset der briester schaft beschreibet. vnd ist palde nach des tempels gepew gestorbē vñnd bey den greberē 8 briester schaft begraben.

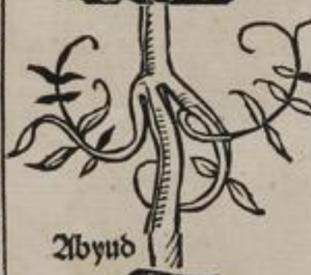
Malachias der prophet ist zu disen zeitē berümbt gewesen. vnd Malachias (das ist ein engl) von seins gutten leben wegen genant worden. wān etlich sprechen. so er prophetisiret wer der engel goz kome vnd het dieselbigen wort widerümb geredt.

Hellespontina sibilla ist in dem Troyanischē land gepomn. alt vñnd mit alten pertrischen kleyderē gecleyt. einen alten schlayr auff irem hawbt hangent piß auff die schulterē. gleich als in verimheten gewāde die spucht also. Von der hohen wonig der himel hat er die dennütigen angesehen vñnd in den letzten tagen wirt er von einer hebreyschen iunckfrawen gepom liggende in einer wiegen.

Linea cristi  
Salatiel



Sorobabel



Abiud



Linea der kōng Babilonie  
Nabuchodonosor



Enilmerodoch



Bagufar



Sabadardacus



Balthasar



**N**abuchodonosor ist gewesen ein sun des große Nabuchodonosor vnd 8 drit kōng Caldeorum er hat eroberte das reich nach tode seins vaters in dē xvij. iar der gefencknis der inden. x. iar geregut. ems großen gemüts gewesen. vast mechtig. vnd hat mer kōnglicher werck dann sein vater begunnen.

**S**ennacherib vnz ein brud des gedachten nabuchodonosor. vñ ein sone des große kōngs nabuchodonosor 8 vierd kōng Caldeorum hat dz reich in dē xxvij. iar 8 gefencknis der inden nach tode seins bruders 8 on erbe starb erobert. vñ. xvij. iar regirt. Joachim der gefencknis erledigt. vñnd darnach mechtig gemacht vnd drey sōn gelassen.

**S**ennacherib 8. vi. rōmisch kōng hat das reich in dem. ix. iar 8 gefencknis 8 inden angenommen vnd. xxvij. iar geregut. wiewol er auß einer muter dy ein dienerin was geporn ward. nichts destermynder hat er dz reich an sich pracht. Disz edel kint hat Tanaquil die hawßstraw Tarquini erzogen. vnd ist durch ir weiß fürschieg zu dē reich komen. 8 hat in 8 stat dē erste zins angelegt. vnd drey pūhel. Quirinalē. Viminalē vnd Esquilias zu der stat pracht. sie mit graben vnd mawrū vmbfangen. nachfolgend ist er von dē hohfertigen Tarquinius seinem ayden auß anregē seiner tochter ermoidt.

**T**arquinius ein sone des kōngs Tarquini prisci. vnd ein ayden Tuli seruij. dē als er hohfertig warde der zunam 8 hohfart gegeben wardt. 8 ist in dē. xliij. iar 8 gefencknis 8 inden nach todt seins swehers zu rōmischem kōng gemacht vnd hat. xxxv. iar geregut. er vnderstund sich dz anherrlich reich das Seruius innhet eer mit gewalt zuerobert den zu erharrū. vñ vonstundan hat er die vordersten der stat die seinem sweher Seruius verwandt warū mit Tarquinia seiner swester sin tötten lassen vnd vil ander tyranney begangen. Dife hohfart des kōngs hat das Rōmisch volck piß zu ende seiner bößgigkeit erliden. vnd doch dieselben auß seinen erben nit mügen hinnemen. 8 einer dy schön Lucreciam vmb ir erepracht. die sichselbs deshalb erstochen hat. darumb hat das reich der kōng gemangelt. zu lest ist er auß dem reich vertriben vnd von Porsemia ermoidt worden.

**B**althasar ein son des kōngs Enilmerodach in Caldea kōng sieng an zeregirū nach seine vater. vñ hat. xvij. iar geregut. in dē erste iar seins reichs hat Daniel 8 prophet dz vierd gesicht gehabt. darnach wardt er gefangē. die stat vbergebē vñ vō Cro dē kōng persarū in dē grunt geprochē. dz man kein zaichē einer solchē große stat erkēnē mocht. cābises ein son cūri hat die stat die yezo stet an ein and ende gepaut

**B**abilon die große stat ist gewunne vñ ir gewalt genomē. die die erst vnd aller große stat 8 werlt gewesen. vñ nicht wol glewplicg ist dz sie auß menschl. chē werck erpawt oß vō menschl. chē krestē zerprochē solt werde. Dife erstörūg ist durch Darū vñ Cūri die erste kōng des fürstēhubs 8 persier geschehē Babilon

Linea rōmischer kōng  
Seruius Tullius



Tarquinius



## Das vierd alter

Linea der bischoffe  
Elizaphat



Joiade oder Judas



Johannes ein sun Jude



Iheremias



Ezechiel



Lucrecia



3 u disen zeitē (als Orosius spricht) ist die nacht eins grossen teils in den tag verwandelt. vñ sind recht hert stein in einem hagel von den wolcken gefallen.

**H**ie hebē sich an die woche Danielis (als Beda an/ zaigt) vñ dē die doctores vnter ine grosse spen vñ irrung haben

**A**ls der tempel des herrn in gestalt eins schloss im vi. iar des kōnigs Darij volbracht warde do hab Joachim der bischoff mit den buestern in pufawomen vñnd mit hochziglicher ziere got gelobt.

Der tempel Salomonis ist des. vij. iars Darij des kōnigs persarum volendet.

**E**lizaphat ein hōhster bischoff der hebreyschen ist nach seinē vater Joachim (als Eusebius sagt) zu bischofflicher ere komen vñnd dariñ. xxxij. iar gewesen. S ist gross lobes wert. wann er durch sein weißheit für die diener des tēpels vñ Artaxerse. dē kōnig persarñ freiheit des zols vñ tributs vñnd auch gewalt die richter zeuer/ endern erlanget.

**J**udas der vierd hōhstbriester ist zu der zeit Mardo chei gewesen. dē er auß S statt Susis in persia buess vber glucksal ettlicher tag zugesand hat. Er ist ein man grosser lere vñnd heiligkeit. vñnd mit vil widerwerdig/ keit angefochten gewesen.

**J**ohānes ein sun iude des bischoffs s. v. bischoff he/ breouñ het einē bruder der hieß Jesus s stellet nach den wirdē des bischoffs auff trost Dagosi eins vogts ihenßhalb des wassers der im sunderlich verwant w3 do er also gem seinem pruder mit worten kriegt vñnd ine also in dē tempel bewegt. do er stach er ine. darüb nam Dagosus die claynat des tempels alle hinweg.

**U**o disem Sadoch hat man auch nichts dan allein was von Matheo im ersten capittel von im vñnd andern der gepurt Cristi geschriben/ steet

**I**heremias hat zum letzten in egypten geweyßagt vñ do er daselbist das volck vmb ir sünde straffet ist er von ine bey Tapnas versteinet vñnd an derselben statt seiner versteinigug begrabē worden do dan ettwen kō nig Pharao gewonet het.

**E**zechiel der prophet als er nach löblichen seinē wer/ ken ettlich gestraft het warden sie wider in verpit/ tert. vñnd schlayßten ine mit pferden vber die stein dz ine das hyrn aufsiel vñnd ist in dē grab Sem des suns Noe vñnd Arpharat seins suns begraben.

**Z**acharias vñnd Aggens habē in andern iar Darij das volck gestrafft das sie sewmig werñ in dem gepew des tempels vñnd vermanten Sorobabel das er von des wegē mit dem kōnig rede het. das vñnd der kōnig verwilli/

get vñnd des hertz des volcks wardt ganz dē tempel zeparw en entzünd. also nach vil seiner gütten werck. vñnd do der tempel volbracht was ist er gestorben vñnd bey Aggeo dē propheten begraben.

**L**ucrecia ist ein rōmerein vber sie alle die züchtigst schō ne vñ gerade vñ ein hawßstraw Collatini gewesen dy hat sichselbst ertōdt. darumb sie von dem Sertē Tarquines dem sone des hohfertige Tarquini geweltiglich irer keüßheit berawbt warde. darumb warde Tarquinius vertriben vñnd haben sich die rōmischen kōnig geendet. als daselbst. vñ der siben kōnigen. .ij. fl. iar geregirt worden was.

Linea Cristi  
Templum Salomonis



Eliachim



Azor



Sadoch



Zacharias

Von pawung des tempels

Etlich durchlechtig menner haben von dem zierlichen vnd mechtigen gepew des tempels vnnnd von seiner grundfest geschriben. sunderlich der götlich prophet Ezechiel in dē. xxv. iar der gefencknis Babilonie. dz dañ ist das. xxxij. iar des reichs Nabuchodonosor im anfang des iars an dem. x. tag. do die hand des herriñ vber me geschah. Er wardt von dem geist in das ertreich israhel auff einen hohen perg geführt. daselbst hat er ime angezeigt das gepew der stat vnd des tempels. vnd so dañ dis gesiht von der wunderlichen stat auff dem perg mit dē tempel gepawt ime von dem geist angezeigt etwas finster vnd verporigen ist haben wir einwenig des tempels form durch figuren erstrecken müssen. Wiewol etlich leter dis allein von dem geistlichen tempel Cristo vnd von 8 kirchen vernemen. Victor aber hat dis gesiht von dem materliche tempel außgelegt. dz nach sag der altē hebreyschē Ezechiel begegent vnnnd nach widerkunft der iuden vom Babilonen durch zorobabel vnnnd Neemiam in vor geschribner widerpawung volbracht sein soll. vnd wie wol etlich darwider sein. so harren doch die newen hebreyschen das solchs durch Messiam der mit gewalt regiren werd künstig sey. Darumb sollen wir die figure des tempels durch gemele solchs gepews mit wenig schrift vernemen.

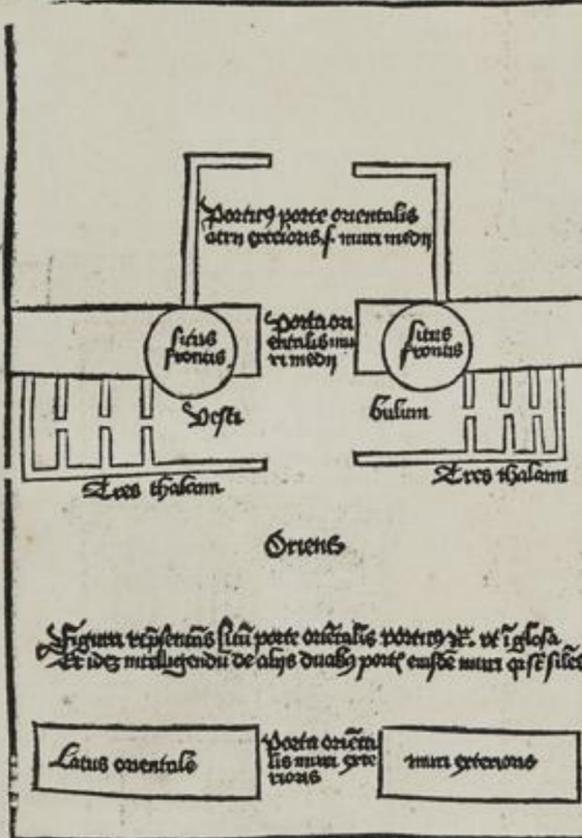
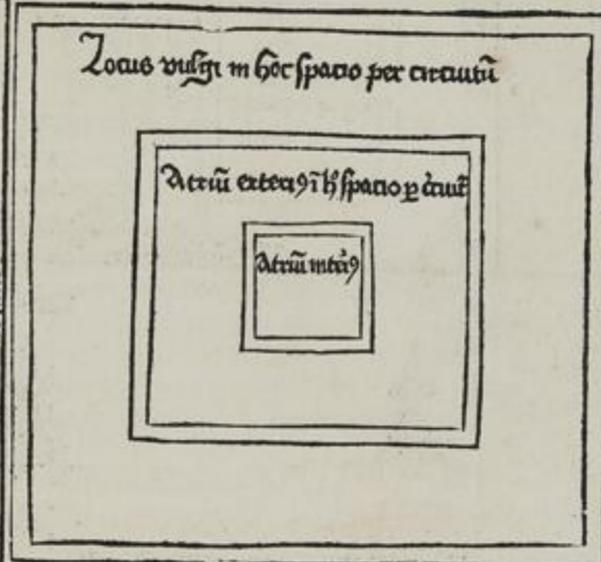
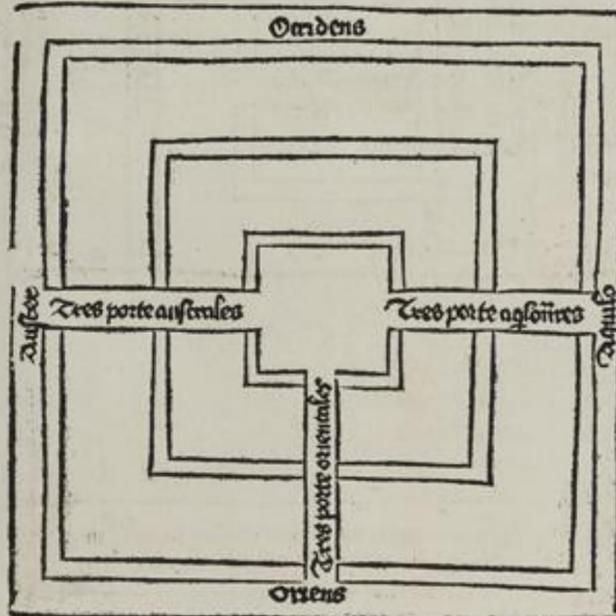


Figura referens sui parte orientalis portarū. Et id intelligendu de alijs duabus portis eiusdem muri quae sunt



Nach dem der inden gefencknus in Babiloniam vñ Joachim dem König inde als hievor gesagt ist anfang het: girt. in dem iar ist die stat vnd der tempel zerstört worden. darnach hat Sedechias. xi. iar gerechiel das zukünftig gesiht gehabt. Der tempel als die figur außweist hat mancherlay wonig wie ein stat gehabt gemitteltag dan gegē mitternacht. Ein engel stund in dem thor der eüßern mawren. vnd hat geredt vnd gemesse mit mezen. die größer waren dan in ander gemeynen dingen. das ganz gepew des tempels was in die weit gefirt vnd mitteltag gesatz warñ. in derselben hoffrayt was dreyerlay mawren. ein ynnere. mittlere vnd eüßere. die weitē sen mawren ein stat gemeins volcks. wan die heyden kōmen auch auß andacht in den tempel zepetten. Difes gāz gepawt. welche höhe mitsampt der eben hie mit figurirt sunder in einer betrachtung angezeigt mag werde. die ding also zuuernemen ist hie die erst figur gesatz. Darnach gegen auffgang in dem mittel der eüßern mawren was ein offnung. x. elenpogen weit. in der was ein thor desgleich in der andern vnd dritten mawren gegen einander schē de. in der seyten der mawren gegen mitternacht vnd mitteltag warñ zwey gleiche thor als die and figur außweist

**D**as thor gegen auffgang het staffeln vñ abhangs wegen des bergs. also das vñ der stat des gemeyne volcks am aufsteigen zu dem thor. vij. staffeln warñ. das vorthor oder vorthoff vor der offnung der mittel mawren het nach der weitten vñ auffgang piß zu nidergang. v. elenpogen. vnd nach der leng vñ mitternacht zu mitteltag xv. elenpogen. vnd het auch ein vorgepew auff der offnung der mittel mawren. vnd gieng vñ dem teil 8. in dem mawren vber das mittel in den vortal außwendig bey. viij. elenpogen. vñ die höh des vorgepews vñ dē ertrich auff sein. l. elenpogen. Bey den zweyen hinterthölein des thors sein zwen thürnen zu einer zier der pforten. als in pforten der schloß vorstirn genat sein. dir iglicher. lx. elenpogen hoch ist. vnd in der höh der thürnen sein knopff vnd gleichnus der palnzweid geschnitten. auch bey den thürnen. vi. kamern zu vorthenne gewesen sein. Der dinge thür zwu figur (nach der ersten vnd andern) nachfolgend anzeigen. Die erst nach der schnür des parws der pforte. vor thors. vorthoffs. kamern vñ vorstirn gelegenheit außweist. Die ander die höh der pforten des vorthoffs vñ vñ vor stirn vñ auffgang anzeigt. Das gepew aber auff der pforten in dem vortal hat zwu wonung eine oben. die andern unten vnd schelhe fenster. hinter der pforten der andern mawren zwischen der mitteln vnd dritten ist ein hoff ge west vñ pflaster geziert vmb den. xxx. schatzkamern gepawt warñ. x. gegen der seyten des mittags. die hiltē in e. elenpogen. vnd vier auff einem teil des eüßern sals. vnd vier auff dem andern teil derselbigē pforten. die auch mit sambt der pforten. c. elenpogen inhalten. Die andern zwue waren bey den kamern der pforten gegen dem auffgā gen. in massen hernach figurirt vnd zu merer vnterscheid der kamern vnd schatzkamer. sein die schatzkamer rot ge west. Die pforten gegen mitternacht vnd mitteltag sein den pforten gegen dem auffgang gleich gewesen. auch dz anzeigen der pforten vnd vorthoff ist. der innerñ vñ eüßern mawren etlichermaß auch gleich gewest. Der eingā gen in den vorstirn het mancherlay pforten. doselbst wuschen sie die tisch vñ oppfer vñ fleisch das für die sünden geop fert solt werde. darnach warñ zwue wēde auff peden seyttē des eingā gen. vnd vor den in dē vorgepew zwue se w len auff peder seyten wie in dem tempel Salomonis gewest ist. Die leng aber der wende des tempels was. c. elen pogen. die höh. c. xx. die weit in dem gemewer. xx. elenpogen. die zwue wende hetten. xij. elenpogē. die pseyler an dē wenden hin vnd her. x. elenpogen. die weitten der vorthenne. viij. elenpogen. vnd die wand darumb hat. x. elē po gen. desgleich auch das pethaws in sich hielt. x. elenpogen. das alles nach der zal macht. lxx. elenpogen nach auf weysung Ezechielis. Nachfolgend vñ inwendig was sanctusanctorū. das ander teil vñ inwendig ein tempel (wie in dem tabernackel Moysi das eüßere ein tabernackel genant ist. Die wand die nit vast hoch was vñ nit vber zym mer erleyden mocht teilt sanctū vnd sanctusanctorū. der leng was. xx. elenpogen. Es warñ auch sechs abseyttē auß wendig an dem tempel gegen dem auffgang. An der seyten gegen mitternacht die vil lennger ist. Desgleich gegen mitteltag die dieselbigen lenge het werden der abseyten. xxx. Gegen dem auffgang was keine vñ eingangs wegen des tempels. werden auch die pfel außserhalb den wenden wie in andern gepewen zu einer befestigung gesatz gegen dem nidergang. iij. pfel. zwen an den enden. einer in dem mittel. vnd raichten heran. v. elenpogen. dieselbigen haben an dreyen enden löcher gehabt eins ob dem andern darein trame gelegt werden tafelerck zetrage also ge oident. Das erst vñ dem ertrich was sechs elpogen vnd desgleich eins vñ dem andern. also werden in auffsteigē bey der mawer des tempel. xvij. elenpogen. die vnterst wonung des tempels piß auff den ersten tabernackel soß eslawben ist (als in dē tempel Salomonis) bey den. xxx. elenpogen. also das die wand des tēpels die liecht durch die fenster gab on hinderuß bleibt bey. x. elenpogen. Bey den zweyen seitten des tempels gegen mitternacht vnd mitteltag sein zwu gepew vñ der mawer des tempels. xx. elenpogen heran. der iglicher hat der leng. c. vñ dē der prayten. l. elenpogen. Dife ding zeuersten sein drey figur hior angezeigt. Die erst gibt anzeigen des ganzen parws hintertail nach der grüttest. die ander des tempels höh vnd der vorthennen dabey. die drit die höh des parws ge gen mitternacht vnd mitteltag. die gleich sein angezeigt. Der altar des oppfers was auß stücken gemacht. dz erst bey dem ertrich vnd ein elenpogen hoch vber das ertrich erhaben was genant grüttest. das ander vmb einen elen pogen eingezogen bey zweyen elenpogen hoch genant was kleine höle. das drit aber eingezogen in die höh bey dē vier elenpogen genant was große höle. das vierd auch bey den vier elenpogen hoch Ariel genant was. also ist die höh des altars vñ dem ertrich. xi. elenpogen. Es flussen auch wasser in massen eins lebendigen prunleins von dri scheüßel sanctusanctorū herab durch den tempel ein wenig zu der rechten seyten. darnach herab warts zu dem vor gepew des tempels. darnach zu dem vortal inwendig vom nidergang bis zu dem auffgang. Etllich vermeyntē dz dife wasser ee dan sie auß dem vortal geflossen vñ außwendig in vier flüßu getailt sein. vnd darnach in einen fluss von der pforten des auffgangs der ynnern mawren kōmen sein. etlich verachten die meynung. vnd also sein vol bracht die zugehörung des gepews vñ form des tempels. Vñ folgt hernach ein billiche figur bedeutende das ganz gepew das vormal in stückweiß durch figuren angezeigt ist vnd nach der grüntfest alle ding.



Verona oder Bern die schön vñ zierlich statt der Venediger an das gepirg stoffend (als Justinus auß Trogo worden. wiewol etlich mit Siccardo dem bischoff zu Cremon sprechen. sie sey vormal nach der erstönnug Troie gepawt. durch vñd vmb die dy Etsch fließt vñd damit befestigt vñd geziert ist. also das dasselb wasser die Etsch den vñ Verona zu der kauffmanschaz. auch die frucht ab vñd zu zufürn groß nützlich ist vñd dabey. dz feld sunderliche gut frucht vñd allerlay geslecht der öpffel. auch öle. mancherlay wein vñd wollen bunt. damit durch subtiliter der welischen subtile schöne tücher gemacht werden. welch subtiliter die scha. Fauf aygenschaft 8 wayde nemen damit die inwooner vberflüssige kauffmanschaz vben. welcher stat wysen vñd feld natürlichen vñd lüsti gen anplick geben. die der hoh berg Balbus vberlangt. auff dem allerlay geschlecht der krewtter wachsen. dy die wurzgräber allenthalben darckomende wurzel vñd krewter zu gesuntheit der lebendigen douon erlesen. vñd vñ debey in dem feld vil lustperlicher lebendiger wasser entspringen. welche stat auch den mechtigen Römern also angemen gewest ist. das sie nach irer gewonheit darinn ein spillhaws vñd andere gepew gemacht haben. Nachfolgend sind daselbst hohe gepew. schön tempel. starcke schloß vñd castel vom den Königen Gott. umm vñd Lanzo bardoum gemacht. Daselbst ist ein weinwachs sunderlichs lieplichs gesmacks. Der als Cassiodorus spricht) Kom fürer hohe gepreyß ist. Daselbst haben sich auch mancherlay geschicht begeben. Attila ein König Gothorum hat sie zustoit vñ verpren. Alda ist Alboninus der erst König Langobardou durch sein weib Rosimunde ertödt worden. Der keyser Rudolfus hat den keyser Beregarum aldo vberwunden vñd erlagen. vñd das edel geslechte die herrn von der leytern die oberkeit alda gehabt vñd. lxx. iar scheinperlich geregirt. Nachfolgend ist sie in der Venediger gewalt komen. Darin sind als in andern achtparn stetten fürgenge mañ gewesen. Zeno ist der erst bischoff zu Verona gewesen. der vil der heiligen geschuift das alt vñd new testament erclerende geschriben hat. Eusebius sagt das Emilius marcus ein poet vñd Veron vñd in Asia gestorben sey. darnach Catullus ein poet. nachfolgend pede Plinius auch Swarimus ein berümbter orator vñd ander mer gewesen sein.

Verona

